

# Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung  
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 13

Donnerstag, den 7. Februar 2002

Nummer 02

## Erster "Spaten"-Stich für neues Wohngebiet



Foto: Rothhardt

Am 23. Januar nahm Bürgermeister Leube mit der Baggerschaufel in Anwesenheit der Bauherren, des Planungsbüros und der ausführenden Firmen den symbolischen ersten Spatenstich vor.

## Nachrichten aus dem Rathaus

### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit Beginn des neuen Jahres sind wieder eine ganze Reihe kommunalpolitische Aktivitäten gestartet wurden. Am 23. Januar konnte der erste Spatenstich auf dem Gelände der ehemaligen Molkerei in der Friedensstraße durchgeführt werden. 10 Bauplätze für Eigenheime bzw. Doppelhäuser sind geplant. Das besonders erfreuliche an dieser Maßnahme ist, dass es ein innerstädtisches Baugebiet ist, bei dem eine ehemalige Industriebrache beseitigt und die Wohnansiedlung geschaffen wird. Bisher sind es überwiegend Kahlaer, die ihren Wohnsitz auf dieses Gebiet verlegen wollen und damit nicht aus ihrer Stadt abwandern werden. Es zeichnet sich ab, dass auch der Zuzug von Bürgern nach Kahla etwa im gleichen Verhältnis sein wird, wie auf dem bereits im Bau befindlichen Wohngebiet "Am Aschborn". Am 31. Januar fand die Bauanlaufberatung statt. Die Baumaßnahmen haben bereits begonnen.



Als erste Maßnahme mußte die Beseitigung des in etwa 5 m Tiefe liegenden Fundamentes des ehemaligen Schornsteins beginnen. Die bauausführende Firma beabsichtigt die Erschließungsarbeiten noch im Frühjahr diesen Jahres zu beenden, so dass danach mit den Baubeginn der Eigenheime zu rechnen ist. Bisher liegen bereits 3 Bauanträge im Bauordnungsamt in Eisenberg vor.

Ebenfalls im Frühjahr soll auf dem Marktplatz mit dem Bau eines neuen historischen Marktbrunnens begonnen werden. Der Marktbrunnenverein hat dazu die notwendigen Grundlagen durch seine Aktivitäten in den letzten Jahren gelegt. Die Stadt Kahla tritt lediglich als Bauherr auf und wird die vorliegenden mit dem Denkmalschutz abgestimmten Planungen des Vereins umsetzen. Mit der Fertigstellung des Marktbrunnens ist im Sommer diesen Jahres zu rechnen.

Für die Sanierung des Stadtmuseums in der Margarethenstraße sind die Ausschreibungen in Vorbereitung. Wie bereits berichtet, hat die Stadt die zu erbringende Gesamtleistung in 28 Lose (Auftragsteile) zerlegt, um einheimischen mittelständischen Unternehmen die Teilnahme am Wettbewerb zu ermöglichen. Der Baubeginn wird nach Ermittlung der günstigsten Anbieter im Frühjahr erfolgen.

### Kommt Norma oder Aldi?

Unsere kleine Stadt Kahla hat wahrlich ausreichend Einkaufsmöglichkeiten für Nahrungsmittel. Dagegen fehlen andere Angebote von Waren, so dass manche Einkäufe außerhalb getätigkt werden müssen. Doch über das Sortiment einer Verkaufseinrichtung kann eine Kommune nicht entscheiden, dies obliegt einzig und allein den Handelsunternehmen. Bei Verkaufsflächen unter 700 qm haben die Kommunen kein Mitspracherecht. Nun wird seit einigen Monaten von angeblichen weiteren Ansiedlungen wie Norma oder Aldi gesprochen. Hierzu muss gesagt werden, dass zum Beispiel die Firma Aldi ein gewisses Interesse ständig seit 1991 bekundet, aber zu einem Standort noch keine konkreten Aussagen getroffen hat.

Bauträger, die für die Handelskette Norma eine Verkaufseinrichtung errichten wollen, haben sich das Gelände des alten Güterbahnhofes herausgesucht.



Nach neuesten Überlegungen des Bauträgers könnte die Einkaufshalle auf dem Gelände des alten Güterbahnhofes, etwa an der Stelle des jetzt abgebrannten Güterschuppens entstehen. Aber auch hierzu gibt es noch keine konkreten Planungen.

### Saalehochwasser 2002

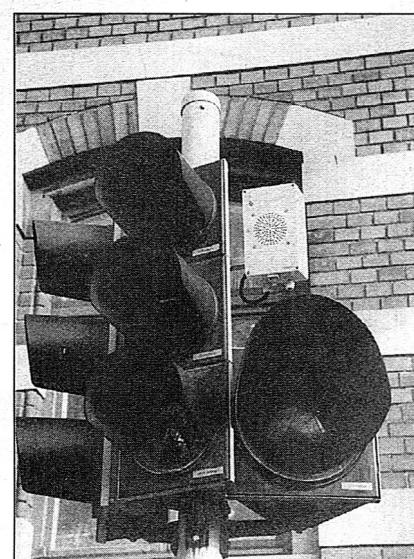
#### Keine nennenswerten Schäden in Kahla



Der bisherige Verlauf des Hochwassers brachte außer Überschwemmung der Saaleinsel am Dohlenstein keine nennenswerten Schäden. Ende Januar war bereits der Wasserspiegel soweit gesunken, dass die Insel wieder abtrocknen kann.

### Akustische Signale an Ampelanlagen

Im August 2001 hat der Seniorenbeirat der Stadt Kahla den berechtigten Wunsch der sehschwachen und blinden Einwohner zum Einbau eines akustischen Signals an zwei Ampelanlagen an der B 88 an die Stadtverwaltung Kahla weitergeleitet. Das Bauamt der Stadt Kahla konnte mit den verantwortlichen Mitarbeitern des Straßenbauamtes



Gera einen kurzfristigen Vor-Ort-Termin in Kahla vereinbaren. Die getroffene mündliche Zusage vom Straßenbauamt ist nun mehr realisiert.

Die Ampelanlagen im Bereich B 88 - Kreuzung Bachstraße/Friedhof und B 88 - Kreuzung Rudolstädter Straße sind seit kurzer Zeit mit einem akustischen Signal für Seh-schwache und Blinde ausgerüstet.

## Wiegefests im Rosengartensaal

Am 01. Februar 2002 fand im großen Saal des Rosengartens das 138. Wiegefests statt. 105 zu wiegende Männerkörper waren anwesend, die bei diesem einzigartigen Fest ihr Körpergewicht und dessen Entwicklung preisgaben. Die Hohe Wiegefests-Kommission um Sanitätsrat Heinz Eggert hatte diesen alljährlich stattfindenden Gaudi wieder bestens vorbereitet.

Der Wiegemeister, Johannes Reuter, der die geeichte Präzisionswaage seit 32 Jahren bedient, stellte ohne Erbarmen jede Gewichts- oder -abnahme fest, die dann durch Bodo Letsch streng protokolliert wurde. Christian Rembacz kommentierte dann das "Auf und Ab" der Pfunde mit entsprechenden Worten.

Jeder kam dran, auch der anwesende OTZ-Redakteur, Hans-Ulrich Fischer, musste auf die Waage. Den absoluten Gerichtsrekord hält seit vorigem Jahr der Kahlaer Roy Bathke. Der Wiegefests-Poet Heinz Eggert, brachte in seinem Protokoll vom 137. Kahlaer Wiegefests diesen Rekord mit folgenden Worten aufs Papier:

Unser Wiegeobjekt  
Roy Bathke war ein Hüne,  
wie er so dastand auf der Wiegebühne,  
ließ er viele von uns mächtig erblassen,  
manche möchten ihn sogar hassen,  
denn es wurde nicht nur das wiegen dieses Mal,  
nein, auch das Schätzen eine Qual.

Das Wiege-Team war ratlos,  
wie lösen wir die Sache bloß?

Die Gemüter wurden sichtlich heiß,  
die Waage gab das Gewicht nicht preis,  
Schuhe ausziehen! wurde zuerst verlangt,  
doch das hätte nicht gelangt.

„ann kam der Pullover dran,  
„über die Waage zeigte noch immer nichts an.

Abnahme der Armbanduhr und der Kette vom Hals  
folgten anschließend ebenfalls.  
doch es war wirklich dumm,  
die Waage blieb noch immer stumm.

Ausziehen! Ausziehen!  
wurde nun vermehrt geschrien.  
Doch wir wollen es nicht wagen  
einen Striptease anzusagen.

Es war auch zu toll,  
die Unruhe schwoll.  
360 Pfund von seinem Vater genannt,  
wurde von den Männern nicht anerkannt.

Alles fing an zu stöhnen,  
wie soll es nun weitergehen?  
Unser Superleichtgewicht wusste Rat,  
das war wirklich eine gute Tat.

Fleischermeister Lippmann hatte angeraten,  
das Wiegeobjekt zu wiegen in seinem Laden.

Der Vorschlag wusste zu gefallen  
und fand die Zustimmung von allen.  
So ging er mit Wiegeobjekt und Wiegemeister in seinen Laden  
in der Stadt,

wo er eine entsprechende Waage hat.

In der Zwischenzeit hatte  
die Mehrzahl der Männer ihre Debatte.  
Die Diskussion teils heftig, teils empört,

verlief trotzdem friedlich, wie sich's gehört.  
Ein Aufschrei, kräftig und grell,  
die 3 Männer waren wieder zur Stell',  
alles wartete gespannt,  
welches Gewicht der Wiegemeister gibt bekannt.  
350 Pfund!!!

gab er unter Gejohle kund.  
Der finanzielle Erlös des 138. Wiegefests im Rosengarten ergab die beachtliche Summe von 564,89 Euro.  
Das Geld wird auch in diesem Jahr wieder dem DRK und der DLRG, Ortsgruppe Kahla, zukommen.

### Wiegefests-Teilnehmer

Bernd Leube

## Rewe-Markt in Kahla ausgezeichnet

Am Donnerstag, den 31.1.2002 enthüllte Prof. Dr. Frank Hellwig (CDU), 1. Beigeordneter der Stadt Kahla, die TÜV-Plakette für den REWE-Supermarkt in Kahla und wandte sich mit einem Grußwort an die Anwesenden.

Die Zertifizierung des REWE-Marktes Dietzel OHG und der Erhalt des Prüfsiegels erforderte intensivste Vorbereitungen, um die strengen Prüfkriterien zu erfüllen. Es ging um erweiterten Kundenservice, Schulung der Mitarbeiter, Maßnahmen zur Kundenzufriedenheit, Teilnahme an Wettbewerben, Organisation des Marktes, Frische der Waren und allgemeine Hygienemaßnahmen.

Die Prüfung nach diesen Kriterien wurde von keinem Geringeren als dem TÜV Rheinland/Berlin-Brandenburg durchgeführt. An dieser Aktion haben in diesem Jahr über 500 der insgesamt 3200 REWE-Supermärkte teilgenommen, sie wurde für Supermärkte erstmalig in Deutschland und nur bei REWE durchgeführt.

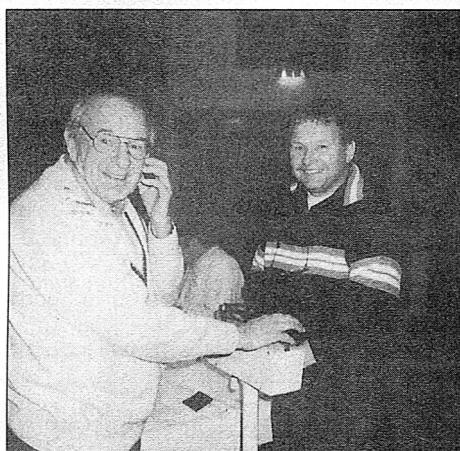
REWE-Dietzel hat sich freiwillig der Prüfung unterzogen und gehört damit zu den Vorreitern der Aktion zur Qualitätssicherung.

Auch nach Erteilung des Prüfsiegels dürfen Marktleitung und Mitarbeiter sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen, sondern nun gilt es, den erreichten hohen Standard zu halten, denn der wird jährlich überprüft.

Es ist bezeichnend für die Firma REWE Dietzel, dass sie zu den Pionieren bei dem REWE Qualitätsprogramm gehört. Dass sie Selbstvertrauen und Tatkraft besitzt, zeigt die erfolgreiche Firmengeschichte. Nach der Eröffnung des Marktes nach der Wende kam fünf Jahre später ein weiterer Markt in Jena hinzu. Auch in Kahla wurde laufend modernisiert und ausgebaut.

Als der REWE-Markt Dietzel in Kahla im Dezember sein 10jähriges Bestehen feierte, sorgten sich 15 festangestellte Mitarbeiter unter der Leitung von Frau Ingrid und Herrn Hartmut Dietzel um das Wohl ihrer Kunden.

Prof. Hellwig brachte seine Freude zum Ausdruck, gerade diese Plakette enthüllen zu dürfen. Der Grund sei, dass die Firma Dietzel sich in großzügiger Weise bei vielen Gelegenheiten als Sponsor einen Namen gemacht hat. Es gebe in Kahla wohl kaum einen Verein oder einen Träger der Wohlfahrtspflege, der nicht schon von der Großzügigkeit und Hilfsbereitschaft der Firma profitiert hat. Hinzu komme ein beispielhaftes soziales Engagement, für das die Beschenkten sicher dankbar sind. Und auch die Stadt habe allen Grund, der Familie Dietzel dankbar zu sein. So hat REWE-Dietzel der Stadt Kahla über Jahre hinweg Blumen für die öffentlichen Anlagen geschenkt. Auch bei Großveranstaltungen der Stadt konnte sie sich auf die Unterstützung der Dietzels verlassen.



“Es ist Zeit, einmal ganz herzlich “Danke” zu sagen.” Auch wenn sich nicht das gesamte Geschäftsleben in unserer Stadt auf dem historischen Marktplatz abspielt, so sei doch eine Stadt ohne Geschäfte nicht vorstellbar. Sie haben eine wichtige Versorgungsaufgabe und erfüllen die Stadt mit Leben. Darüber hinaus verbinden sie die Stadt mit dem Umland, was heute besonders wichtig und begrüßenswert ist. Deshalb freue es ihn sehr, dass hier eine leistungsfähige Firma ausgezeichnet wird, die hierzu wesentlich beiträgt, und ihn optimistisch für die Entwicklung der Stadt Kahla stimme, sagte Prof. Hellwig.

## Ende der amtlichen Bekanntmachungen

### Bereitschaftsdienste

#### Notrufe

Brand/Unfall/Überfall .....	112 oder 110
Polizeirevier .....	Kahla 84 40
Polizeiinspektion Stadtroda .....	03 64 28 / 6 40

#### Ärztlicher Notdienst

Vertragsärztlicher Notfalldienst.....	0 36 41 / 44 44 44
Krankentransport .....	03 66 01 / 77 30
Notarzt .....	1 12

#### Zahnärztlicher Notdienst

Samstag und Sonntag sowie an gesetzlichen Feiertagen von 9.00 bis 11.00 Uhr 09.02./10.02.2002	
Dipl.-Stom. Baß, Petzlarstr. 16, Orlamünde .....	036423/22329
16.02./17.02.2002	
Dr. Goerke, Markt 7/8, Kahla .....	036424/23838

#### Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

täglich .....	18.00 - 20.00 Uhr
sonn- und feiertags .....	10.00 - 12.00 Uhr
04.02.2002 - 10.02.2002	
Löwen-Apotheke .....	2 22 36
11.02.2002 - 17.02.2002	
Linden-Apotheke .....	2 44 72
18.02.2002 - 24.02.2002	
Sonnen-Apotheke .....	5 66 55
Bereitschaftsdienst außerhalb dieser Zeiten: Aushang in den Kahlaer Apotheken	

#### Rufbereitschaft Kahla Stadtroda

Die Rufbereitschaft (24 Stunden) beginnt jeweils 8.00 Uhr und endet an dem darauffolgenden Morgen um 8.00 Uhr 04.02.2002 - 10.02.2002	
Apotheke am Neumarkt Stadtroda .....	03 64 28 / 43 80
11.02.2002 - 17.02.2002	
Löwen-Apotheke Stadtroda .....	03 64 28 / 6 20 22
18.02.2002 - 24.02.2002	
Sonnen-Apotheke .....	03 64 24 / 5 66 55

#### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Dr. med. vet. S. Oberender, Fachtierarzt für Kleintiere, Kahla, Am Plan 4	
Tel.: .....	2 24 29

#### Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen kostenfrei rund um die Uhr .....	Tel. 08 00 / 1 11 01 11
--	-------------------------

#### Störungsdienste

Strom .....	0 36 41 / 68 88 88
-------------	--------------------

#### Gas

Tag .....	0 36 41 / 48 75 77
Nacht / Sonn- und Feiertage .....	01 30 / 86 11 77

#### Wasser

Tag .....	Kahla 57 00
Nacht / Sonn- und Feiertage .....	03 66 01 / 5 78 49

## Öffnungszeiten Ämter und Behörden

### Stadtverwaltung Kahla

Rathaus, Markt 10 .....	77-0
Fax: .....	77-104
E-Mail: .....	Kahla.Stadt@t-online.de www.kahla-thueringen.de

### Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr

Dienstag .....	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag .....	09.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr

### Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla

Rathaus, Markt 10 .....	7 73 26
Montag .....	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag .....	9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch .....	geschlossen
Donnerstag .....	9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag .....	9.00 bis 12.00 Uhr

### i Bürgerbüro / Touristeninformation

Rathaus, Markt 10 .....	7 71 40 / 7 71 41
Montag .....	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag .....	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch .....	geschlossen
Donnerstag .....	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag .....	09.00 bis 12.00 Uhr
Anträge:	
Wohngeld, Sozialhilfe, Schwerbehindertenausweise, Befreiung Rundfunk-/Fernsehgebühren	
Informationen:	
Müllentsorgung, Gelbe Säcke	
Eintrittskartenservice:	

### Gewerbeamt

Jeweils am 1. Donnerstag des Monats in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft “südliches Saaletal” in Kahla, Bahnhofstraße 23, Tel.: 59151
---

## Kultur- und Sozialdienstleistungen

### Bibliothek Kahla

Am Langen Bügel 20 .....	5 29 71
Montag .....	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag .....	09.00 - 11.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Mittwoch .....	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag .....	10.00 - 11.30 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr
Freitag .....	09.00 - 11.30 Uhr und 12.30 - 16.00 Uhr

### Heimatmuseum Kahla

Das Heimatmuseum bleibt wegen Renovierungsarbeiten geschlossen.
---

### DRK

Rudolstädter Str. 22 a .....	5 29 57
------------------------------	---------

### DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Tel.: .....	2 23 46
Montag .....	10.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag .....	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch .....	13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag .....	10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung	

**Sozial-psychiatrischer Dienst**

Tel.: ..... 5 29 57  
 Donnerstag ..... 10.00 - 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**Schuldnerberatung Kahla**

Tel.: ..... 5 68 97  
 Donnerstag ..... 09.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

**Psychosoziale Beratung "Wendepunkt"**

Tel.: ..... 5 36 84  
 für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen  
 Margarethenstr. 3  
 Montag ..... 10.00 - 12.00 und 14.00 - 18.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung

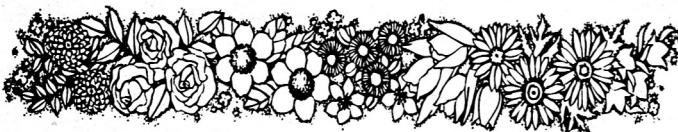
**Wir gratulieren****Im Januar 2002**

gratuliert der Bürgermeister im Namen der Stadtverwaltung

Frau Marie Zeiner am 4. Januar  
 zum 93. Geburtstag,  
 Frau Gertrud Janocha am 7. Januar  
 zum 90. Geburtstag  
 und Herrn Otto Sänger am 29. Januar  
 zum 91. Geburtstag

und wünscht viel Gesundheit sowie persönliches Wohlergehen.

am 20.02. Valerie Celny  
 am 20.02. Heinz Klüger  
 am 21.02. Marie Kern  
 am 21.02. Margarete Hillert  
 am 21.02. Herta Becker  
 am 22.02. Rosa Horn  
 am 22.02. Ingeborg Meißner  
 am 23.02. Herta Geisel  
 am 23.02. Marie Erhart  
 am 23.02. Martha Seupt  
 am 23.02. Heinz Buder  
 am 24.02. Hildegard Steinbrücker  
 am 24.02. Hans Petzold  
 am 24.02. Gertraud Mast  
 am 24.02. Hans Roßbach  
 am 24.02. Irmgard Nüchterlein  
 am 24.02. Liselotte Wolff  
 am 24.02. Marianne Müller  
 am 25.02. Marta Jakob  
 am 25.02. Charlotte Leger  
 am 25.02. Martin Scheibe  
 am 25.02. Margot Fröhlich  
 am 26.02. Ruth Berg  
 am 26.02. Anni Pfützner  
 am 28.02. Toni Franke  
 am 28.02. Anna Kropf

**Kirchliche Nachrichten****Evangelische Kirche****Wir laden ein zu den Gottesdiensten  
in der Stadtkirche**

**Sonntag, 10.02.** 09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth  
**Sonntag, 17.02.** 09.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Coblenz  
 Kindergottesdienstfest im Gemeindehaus  
**Sonntag, 24.02.** 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Coblenz  
 Christlich bestattet wurde:  
 Frau Gerda Schmalfuß geb. Göring, 79 Jahre

**Löbschütz**

**Sonntag, 17.02.** 09.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth

**Lindig**

**Sonntag, 17.02.** 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Eisenhuth

**Kleineutersdorf**

**Sonntag, 10.02.** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Schule Pfr. Coblenz

**Sonntag, 24.02.** 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus "KRETA - die Wiege der europäischen Kultur" mit Dias Pfr. Coblenz

**Konfirmandenkurs:**

Samstag, 16.02., 9.00 - 13.00 Uhr

**Großeutersdorf**

**Sonntag, 10.02.** 10.15 Uhr Gottesdienst im Brauhaus Pfr. Coblenz

**Dienstag, 19.02.** 19.00 Uhr Wahl zur Kreissynode gemeinsame Sitzung aller GKR in Großeutersdorf im Brauhaus

**Geburtstagsglückwünsche - Februar**

Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Februar, ganz besonders

am 01.02. Dietmar Engler zum 75. Geburtstag  
 am 02.02. Rudi Finke zum 70. Geburtstag  
 am 03.02. Elfriede Lindner zum 87. Geburtstag  
 am 03.02. Christa Hein zum 76. Geburtstag  
 am 03.02. Josef Fries zum 71. Geburtstag  
 am 05.02. Maria-Elsa Kiesewetter zum 78. Geburtstag  
 am 05.02. Irma Lärz zum 76. Geburtstag  
 am 05.02. Werner Schunke zum 73. Geburtstag  
 am 05.02. Ursula Blumenstein zum 71. Geburtstag  
 am 06.02. Ella Schwarz zum 86. Geburtstag  
 am 06.02. Alfred Kriebus zum 74. Geburtstag  
 am 07.02. Erika Becker zum 79. Geburtstag  
 am 07.02. Irene Lauterbach zum 78. Geburtstag  
 am 08.02. Erika Kühn zum 80. Geburtstag  
 am 09.02. Karl Rudek zum 81. Geburtstag  
 am 09.02. Johannes Meyer zum 72. Geburtstag  
 am 10.02. Dora Knopf zum 80. Geburtstag  
 am 10.02. Annelies Timmreck zum 70. Geburtstag  
 am 11.02. Heinz Arndt zum 75. Geburtstag  
 am 11.02. Sonja Goldonienko zum 72. Geburtstag  
 am 12.02. Ruth Döring zum 78. Geburtstag  
 am 12.02. Horst Pfaffendorf zum 75. Geburtstag  
 am 12.02. Edith Frischau zum 70. Geburtstag  
 am 13.02. Werner Walter zum 77. Geburtstag  
 am 13.02. Anton Zechel zum 72. Geburtstag  
 am 14.02. Elfriede Partschefeld zum 72. Geburtstag  
 am 15.02. Georg Clauder zum 76. Geburtstag  
 am 15.02. Jochen Mesch zum 70. Geburtstag  
 am 15.02. Gerda Schaub zum 70. Geburtstag  
 am 16.02. Ernst Kunel zum 79. Geburtstag  
 am 16.02. Hugo Panitzsch zum 70. Geburtstag  
 am 17.02. Anna Schneider zum 94. Geburtstag  
 am 17.02. Werner Tittel zum 92. Geburtstag  
 am 18.02. Elisabeth Abicht zum 95. Geburtstag  
 am 18.02. Helene Junge zum 87. Geburtstag  
 am 18.02. Heinz Reinert zum 73. Geburtstag  
 am 19.02. Ursula Bauer zum 75. Geburtstag  
 am 19.02. Käthe Sahland zum 74. Geburtstag  
 am 20.02. Bruno Roselt zum 91. Geburtstag

**Sonntag, 24.02.**

14.00 Uhr im Brauhaus  
Thema: "KRETA - die Wiege der europäischen Kultur" mit Dias Pfr. Coblenz

**Gemeindeveranstaltungen in Kahla****Frauenkreis:**

Montag, 18.02.2002 - 19.00 Uhr

Dazu lädt ich Sie herzlich ein. Wir wollen gemeinsam den Weltgebetstag vorbereiten, der am Freitag, 1. März 02, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus begangen wird. Der Weltgebetstag ist ein ganz besonderer Höhepunkt in unserer Gemeinde.

Ich freue mich, wenn schon viele bei der Vorbereitung mithelfen könnten.

Gesonderte Einladungen zum 18.02.02 werden nicht verschickt.

Ihre Renate Schindler

**Weitere Veranstaltungen****Chorprobe:**

jeden Dienstag, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

**Frauenkreis:**

Montag, 18.02. um 19.00 Uhr im Gemeindehaus

**Gemeindeabend**

Mittwoch, 13.02., 19.30 Uhr im Gemeindehaus

"Kritik des Herzens" - ein Wilhelm-Busch-Abend Pfr. Eisenhuth

**Vorkonfirmandenunterricht**

jeden Dienstag um 14.00 Uhr

**Junge Gemeinde:**

jeden Freitag, 19.00 Uhr

**Kindernachmittag:**

jeden Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeindehaus

**Kinderchor:**

14.30 Uhr anfangende Flöten

15.15 Uhr Kinderchor (7 - 11 Jahre)

16.00 Uhr Jugendchor (11 - 17 Jahre)

16.45 Uhr fortgeschrittene Flöten

**Öffnungszeiten der Stadtkirchhne****R.-Breitscheid-Str. 1**

Mo - Fr.: ..... 11.00 - 12.00 Uhr

zusätzlich donnerstags: ..... 15.00 - 18.00 Uhr

Büro Frau Huschenbett: ..... Tel.: 22362 (und Fax)

Büro Frau Franke-Polz: ..... Tel.: 82897

Pfr. Coblenz ..... Tel.: 82898

Pfr. Eisenhuth ..... Tel.: 23070

Kantorin Kuritz: ..... Tel.: 78549

Diakonie-Sozialstation: ..... Tel.: 23019

Friedhof Kahla: ..... Tel.: 53642

Kindergarten „Geschwister Scholl“: ..... Tel.: 22716

**Aus der Umgebung****An alle Freunde des Kabaretts**

Die ausgefallene Kabarettveranstaltung im Oktober 2001 findet nun am

**Freitag, dem 22. März 2002, um 19.30 Uhr**

in der Kemenate in Orlamünde statt.

Dazu lädt der Orlamünder Burgverein recht herzlich ein.

Zu Gast ist natürlich **Gerd Hoffmann vom Berliner Kabarett**

**„Die Radieschen“** mit seinem Thema:

„alles bleibt wie es wird“.

Boshaft, doppeldeutig und grauenvoll ehrlich, wohlerzogen und gemein, besorgt und zynisch, zugleich überzeugend wird er wieder in verschiedene Charaktere schlüpfen. Er liebt es, mit spitzer Feder in Wespennester zu stechen.

Freuen Sie sich auf ein spannungsgeladenes Programm, das hintergründig, teilweise zynisch und gern ketzerisch präsentiert wird.

Kartenvorverkauf montags und donnerstags im Orlamünder Rathaus von 9.00 - 14.30 Uhr.

Telefonische Bestellung unter den Nummern

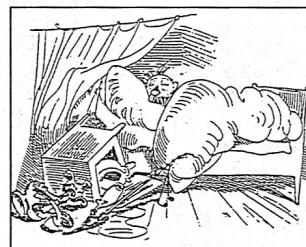
036423/60209 Frau Müller

036423/22345 Frau Oder

**Lesung**

der Autoren Gisela Rein und Claus Irmscher

**“Wilhelm Busch - ein Abend für Erwachsene”**



Der Humorist, wie ihn kaum jemand kennt. Seine Kindheit und Entwicklung in Selbstzeugnissen, Briefen und Versen, mit Ausschnitten aus seinen Werken, mit vielen Zitaten, Sprüchen und Aphorismen.

Der Orlamünder Burgverein lädt zu dieser Lesung am **1. März 2002 um 19.30 Uhr**

in die Kemenate ein.

Kartenbestellung unter den Telefon Nr.

036423/60209 Frau Müller

036423/22345 Frau Oder

**Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit****Ballettabend**

Am Freitag, den 8. März 2002 findet im Theater Rudolstadt ein Ballettabend statt.

**Bach**

Ein Ballettabend

Musik Johann Sebastian Bach

Thüringer Landestheater

Eisenach Rudolstadt Saalfeld

Interessenten melden sich bitte unter den Telefon Nr.

036423/60209 oder /22345

**Vereine und Verbände****Spende für Lebensgemeinschaft****Wickersdorf**

Anlässlich der Weihnachtsbenefizveranstaltung am 16. Dezember 2001 an der Stadtkirche wurde vom Verein „Kahla - Die historische Altstadt“, der Arbeiterwohlfahrt, der Kirchengemeinde, der Firma Blumen Krug, dem Kahlaer Marktbrunnenverein und dem Fremdenverkehrsverein „Schlösser und Denkmäler um die Leuchtenburg“ eine Gesamtspende von 2.252,30 DM erbracht, die der Lebensgemeinschaft Wickersdorf e. V. für die ihnen anvertrauten behinderten Menschen zugute kommt. Mit einem Schreiben bedankt sich die Lebensgemeinschaft recht herzlich bei oben genannten Vereinen und dem Team der Grundschule für diese Spende.

**gez. K. Ziegler**

**gez. Nürnberger**  
Lebensgemeinschaft Wickersdorf e. V.

**Ortsverband der AWO Kahla****Veranstaltungen für die Zeit vom 11.02. bis 22.02.2002**

**Montag, 11.02.02**

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

**Dienstag, 12.02.02**

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

12.30 Uhr Seniorenschwimmen in Krölpa

17.00 Uhr Seniorensport im Gymnasium

Leitung: Frau Ingeborg Nabe

18.00 Uhr Geburtsvorbereitungskurs mit Hebamme Julia

**Mittwoch, 13.02.02**

10.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

16.00 Uhr Eltern-Kind-Gruppe

**Donnerstag, 14.02.02**

09.30 Uhr Rückbildungsgymnastik mit der Hebamme Julia

10.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	<b>Montag,</b>	<b>18.02.</b>
15.00 Uhr	Literaturnachmittag - Leitung Herr Hüfner Thema der Veranstaltung sind Epigramme und Gedichte von Hans Georg Stengel Alle interessierten Literaturfreunde sind dazu recht herzlich in den Kindergarten der AWO, Hermann-Koch-Str. 3 - 5, eingeladen.	<b>Dienstag,</b>	individuelle Freizeitgestaltung
<b>Freitag,</b>	<b>15.02.02</b>	<b>19.02.</b>	Kreativnachmittag
13.00 Uhr	Freitagswanderung der Senioren	<b>20.02.</b>	Kurs Selbstbehauptung/-verteidigung für Jungen 5./6. Klasse an der Regelschule - gemeinsames Projekt von DRK und AWO
15.30 Uhr -		<b>19.00 Uhr</b>	Probe AWO-Showtanzgruppe
19.00 Uhr	Blutspende in unserem Kindergarten	<b>Donnerstag,</b>	<b>21.02.</b>
<b>Montag,</b>	<b>18.02.02</b>	17.00 Uhr	Probe AWO-Kindertanzgruppe
10.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Achtung Theaterfreunde	18.15 Uhr	Probe AWO-Jugendtanzgruppe
15.00 Uhr	Heute besuchen wir die Vorstellung "My fair Lady" (Musical von F. Loewe im Theater Gera) Die genaue Abfahrtszeit wird mit der Kassierung bekannt gegeben.	<b>Freitag,</b>	<b>22.02.</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>19.02.02</b>	15.00 Uhr	Theateraufführung - "Abenteuer im Zauberwald" Ein Märchennachmittag für Kindergartenkinder unserer Stadt und Umgebung
10.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe	20.00 Uhr	Auftritt der AWO-Tanzgruppen zum 10. Jubiläum der Grundschule Orlamünde
12.30 Uhr	Seniorenschwimmen in Krölpa		Alle Veranstaltungstermine sind unter Vorbehalt, d. h. sie können verschoben werden bzw. ausfallen. Wir freuen uns sehr über eure Freizeit-Vorschläge, was ihr gern machen wollt und Hinweise, Kritiken, Vorschläge zum JC SCREEN. Sagt uns einfach, was ihr wollt oder werft einen Zettel in unsere Ideen-Box. <i>Habt Ihr Kummer, Fragen oder Probleme? Das „Screen-Team“ ist immer für euch da!</i>
17.00 Uhr	Seniorensport im Gymnasium		<b>Montag - Freitag ab 12.00 Uhr in der Hermann-Koch-Straße 12.</b> <i>Ihr könnt uns auch direkt anrufen bzw. auf unseren Anrufbeantworter sprechen 036424/78412, 52718 oder ein Fax schicken 036424/78413.</i>
18.00 Uhr	Leitung: Frau Ingeborg Nabe		<b>JC SCREEN - Treffpunkt für Schüler und Jugendliche ... offen für Freizeit, Gespräche, Probleme und Hilfe.</b>
<b>Mittwoch,</b>	Geburtsvorbereitungskurs mit Hebamme Julia		
10.00 Uhr	<b>20.02.02</b>		
16.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe		
<b>Donnerstag,</b>	<b>21.02.02</b>		
09.30 Uhr	Rückbildungsgymnastik mit der Hebamme Julia		
10.00 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe		
<b>Freitag,</b>	<b>22.02.02</b>		
13.00 Uhr	Freitagswanderung der Senioren		

## Weitere Informationen

### Achtung Blutspender!!!

In Zusammenarbeit mit dem DRK-Blutspendedienst bieten wir Ihnen wieder die Möglichkeit zur Blutspende in unserer Einrichtung.

Termin: **15.02.2002**

Zeit: **15.30 Uhr bis 19.00 Uhr**

Ort: **Integrativer Kindergarten der AWO  
Hermann-Koch-Str. 3 - 5**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bedanken uns schon jetzt recht herzlich bei Ihnen, uns bei der Versorgung mit Blutkonserven zu unterstützen.

## JC SCREEN

**Hermann-Koch-Str. 12, 07768 Kahla**

**Tel. 036424 - 78412 / Fax 78413**

**E-Mail AWO-JC.SCREEN@t-online.de**

**Freizeit-, Beratungs- und Hilfeangebote:**

Mo + Di **12.00 - 21.00 Uhr**

Mi + Do **12.00 - 22.00 Uhr**

Fr **12.00 - 23.00 Uhr**

## Veranstaltungsangebote für euch

vom **11.02. - 22.02.2002**

**Sonntag, 10.02.**

Auftritte der 3 AWO-Tanzgruppen zum Kinder- und Seniorenpfasching in Kleineutersdorf

**11.02. - Rosenmontag**

Faschingsfete Clubteam

**12.02.**

Chill-out für Faschingsgestreßte?

**13.02.**

Kurs Selbstbehauptung/-verteidigung für Jungen 5./6. Klasse an der Regelschule - gemeinsames Projekt von DRK und AWO

Probe AWO-Showtanzgruppe

**14.02.**

Probe AWO-Kindertanzgruppe

Probe AWO-Jugendtanzgruppe

**15.02.**

Alle 9e - Kegelabend für Jugendliche ab 14

**16.02.**

Theatergruppe - ganztägige General-Probe mit Mittagessen

**17.02.**

Theateraufführung - "Abenteuer im Zauberwald"  
Ein Märchennachmittag für die Senioren und den Behindertenverein unserer Stadt

<b>Montag,</b>	<b>18.02.</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>19.02.</b>
<b>Mittwoch,</b>	<b>20.02.</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>21.02.</b>
<b>Freitag,</b>	<b>22.02.</b>
<b>14.00 Uhr</b>	Kurs Selbstbehauptung/-verteidigung für Jungen 5./6. Klasse an der Regelschule - gemeinsames Projekt von DRK und AWO
<b>19.00 Uhr</b>	Probe AWO-Showtanzgruppe
<b>17.00 Uhr</b>	Probe AWO-Kindertanzgruppe
<b>18.15 Uhr</b>	Probe AWO-Jugendtanzgruppe
<b>15.00 Uhr</b>	Theateraufführung - "Abenteuer im Zauberwald" Ein Märchennachmittag für Kindergartenkinder unserer Stadt und Umgebung
<b>20.00 Uhr</b>	Auftritt der AWO-Tanzgruppen zum 10. Jubiläum der Grundschule Orlamünde

## Bund der Vertriebenen Kahla

Wir bitten unsere Mitglieder am Dienstag, den 19.02.02 am Langen Bügel (Volkssolidarität) von 16.00 - 17.00 Uhr ihren Mitgliedsbeitrag zu entrichten.

### Der Vorstand

## Gartenverein "Am Heerweg" Kahla e. V.

### Einladung zur Mitgliederversammlung

Termin: **12. März 2002, 18.00 Uhr**

Ort: "Club der Volkssolidarität" in Kahla, Am langen Bügel

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2001
3. Revisionsbericht
4. Diskussion
5. Wahl des neuen Vorsitzenden
6. Beschlussfassung über Beitragserhöhung
7. Schlusswort

### für die Gartenfreunde der Gartenanlagen

- am Heerweg (Am langen Bügel)
- an der Ziegelei
- am Penny-Markt
- Tammsgarten (Vogelbauer)
- am Sportplatz und Friedensstraße.

### Der Vorstand

## Verein der Gartenfreunde "Am Stein" Kahla e. V.

Wir alle trauern um unsere Gartenfreundin

**Helga Görler,**

langjähriges aktives Vereinsmitglied, Vorstandsmitglied und Kassiererin im Kleingartenverein "Am Stein" Kahla. Durch ihr fast 25jähriges unermüdliches Wirken zum Wohle des Vereins wurde sie von allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden geachtet, war beliebt und hat sich große Anerkennung erworben. Um so tiefer trifft uns alle der Schmerz von ihrem viel zu frühen Tod. Wir werden unsere Helga in guter Erinnerung behalten. Unser Beileid gilt den Hinterbliebenen.

**Der Vorstand im Namen aller Vereinsmitglieder**

## Schach - Bezirksklasse/Ost

### 6. Runde/13.01.02

**Das erste Spiel im neuen Jahr blieb leider unter den Erwartungen**

<b>SV 1910 Kahla I</b>	<b>- SV Zeulenroda III</b>	<b>4:4</b>
Fortagne, Andre	- Wolf, Manfred	1:0
Schreyer, Klaus	- Wiedemann, Bernd	0,5:0,5
Lösche, Bernd	- Blumenstein, Marcus	0,5:0,5
Dr. Kaatz, Thomas	- Ziehm, Manfred	0,5:0,5
Schiebel, Gerhard	- Beutling, Oliver	0,5:0,5
Zemke, Heinz	- Mielke, Wilhelm	1:0
Dr. Hennig, Manfred	- Wolfram, Julia	0:1
Dr. Gütter, Thomas	- Scheubert, Kerstin	0:1

Nach der Niederlage gegen die zweite Mannschaft von Zeulenroda (Ende des Jahres 2001), sollte eigentlich ein Sieg gegen die dritte Mannschaft an diesem Wochenende eingefahren werden. Die Einstellung stimmte, aber die sehr junge Mannschaft von Zeulenroda III erwies sich als kampfstark, und insbesondere machten uns die beiden Damen an den letzten Brettern das Leben schwer. Anfangs sah alles sehr gut aus. Schachfreund Heinz Zemke bot eine sehr ansprechende Leistung und konnte ein herrliches Matt herausspielen, wodurch er sich noch ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk bereitete. Andre Fortagne zeigte ebenfalls eine überzeugende Leistung, aber danach kamen leider nicht mehr genügend Punkte zusammen, die für einen Sieg gereicht hätten.

#### Weitere Ergebnisse:

<b>FSV Triebes</b>	<b>- Gera-Liebschwitz III</b>	<b>3:5</b>
Jenaer Glaswerk III	- VfL 1990 Gera III	4,5: 3,5
Jenapharm Jena IV	- TSV Zeulenroda III	2,5:5,5
Kings Club 98 Jena	- Altenburger Land III	5:3

#### Tabellenstand nach Runde 6 der Bezirksklasse

Platz	Brettpunkte	Mannschaftspkt.
1. Liebschwitz III	29,5:18,5	10: 0
2. TSV Zeulenroda II	32:16	9: 1
3. FSV Triebes	26:22	8: 2
4. Kings Club Jena	27:21	5: 5
5. SV 1910 Kahla I	24:24	6: 4
6. TSV Zeulenroda III	21,5: 26,5	4: 6
7. Jenaer Glaswerk III	20:28	4: 6
8. VfL Gera III	22:26	3: 7
9. Altenburger Land III	20:28	1: 9
10. Jenapharm Jena IV	18:30	0:10

In der Kreisgruppe Jena/Saale-Holzland mußten diesmal die Punkte aus Mangel an Beteiligung den Bürgeler Schachfreunden übergeben werden. Leider fielen kurzfristig einige Spieler aus.

#### Trainingszeit unserer Schachgemeinschaft:

donnerstags von 19.30 bis gegen 21.45 Uhr

Spiellokale: Gaststätte Rosengarten - Vereinszimmer

## Deutsches Rotes Kreuz

### Kreisverband Jena - Eisenberg - Stadtroda e. V.

**Begegnungsstätte Kahla**  
**Rudolstädter Str. 22 a**  
**07768 Kahla**  
**Tel.: 036424/52957**

#### Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch	09.00 - 12.00 und 13.00 - 15.30 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag	09.00 - 13.00 Uhr

**Die Begegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen**  
**- Hilfe zur Selbsthilfe -**

#### Rechnung.

Für alle Interessenten ist sie ein Treffpunkt, die auf Grund der Vielfalt der Angebote u. a. die Möglichkeit einräumt:

- sich Rat zu holen
- Erfahrungen und Probleme auszutauschen
- eigene Interessen neu zu entdecken oder einfach nur mit anderen reden
- alle Fragen und Probleme werden vertraulich behandelt
- Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung entnehmen Sie bitte unserem Angebot

#### Wir geben Hilfestellung:

- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebenslauf

- beim Ausfüllen von Formularen
- Alg/Alhi
- Sozialhilfeantrag
- Wohngeldantrag
- Rentenantrag
- Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- Fragen des täglichen Lebens in allen Bereichen, einschließlich Konfliktsituationen

### Veranstaltungsplan vom 11.02. - 15.02.2002

#### Montag, den 11.02.2002

09.00 Uhr kreative Gestaltung mit Anleitung  
 ab 14.00 Uhr buntes Faschingstreiben zum Rosenmontag

#### Dienstag, den 12.02.2002

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung  
 individuelle Tätigkeiten  
 14.00 Uhr Spielnachmittag für Kinder  
 Liedernachmittag und Gesellschaftsspiele

#### Mittwoch, den 13.02.2002

09.00 Uhr Malzirkel mit Anleitung  
 11.00 Uhr Seidenmaler mit Anleitung  
 Tücher, Schals o. ä. bitte mitbringen  
 14.00 Uhr Videonachmittag  
 Film Ihrer Wahl

#### Donnerstag, den 14.02.2002

10.00 -  
 12.00 Uhr Gesundheitsamt Stadtroda/Sozialpsychiatrischer Dienst  
 u. n.  
 Vereinbar.  
 14.30 Uhr Frauencafé  
 Geburtstag des Monats und gemütliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen

#### Freitag, den 15.02.2002

09.00 Uhr Frühstückstreff  
 Änderungen vorbehalten!

### Veranstaltungsplan vom 18.02. - 22.02.2002

#### Montag, den 18.02.2002

09.00 Uhr kreative Gestaltung mit Anleitung  
 11.00 Uhr Gesellschaftsspiele nach Ihrer Wahl oder Wissensstest  
 14.00 Uhr Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen

#### Dienstag, den 19.02.2002

09.00 Uhr Handarbeit mit Anleitung  
 Häkeln - Stricken - Stickeln  
 14.00 Uhr Spielnachmittag für Kinder  
 Modellieren mit Knetmasse und andere Bastelarbeiten nach Euren Vorstellungen

#### Mittwoch, den 20.02.2002

09.00 Uhr Einkaufsfahrt in den Burgaupark nach Jena-Winterzauber und Klee  
 Interessenten melden sich bitte in der Begegnungsstätte oder telef. unter 036424/52957  
 14.00 Uhr Malzirkel mit Anleitung  
 Hobbymalerei

#### Donnerstag, den 21.02.2002

10.00 -  
 12.00 Uhr Gesundheitsamt Stadtroda/Sozialpsychiatrischer Dienst  
 u. n.  
 Vereinbar.  
 14.30 Uhr Selbsthilfegruppe  
 Gespräche für Menschen mit seelischen Problemen  
 15.30 Uhr Frauencafé  
 zwanglose Plauderei bei Kaffee und Kuchen

#### Freitag, den 22.02.2002

09.00 Uhr Gemeinsamer Tagesbeginn zum Frühstückstreff  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Karneval Club Dohlnstein Kahla informiert

Die 20. Saison des Karneval Clubs Dohlnstein ist in Kahla auf vollen Touren. Die Kartennachfrage war für einige Veranstaltungen groß, dass z. B. die 3. Gala am 09. Februar 2002 restlos ausverkauft ist. Für alle Närrinnen und Narren, die trotzdem kräftig Karneval in Kahla feiern wollen, gibt es für die Freitagsgala am 08. Februar 2002 noch Karten. Auch für den Rosenmontag am 11. Februar 2002 und Weiberfasching am 12. Februar 2002 gibt es noch Karten in der Gaststätte "Rosengarten". Die Nachfrage nach Karten für den Programmabend "Zugabe",

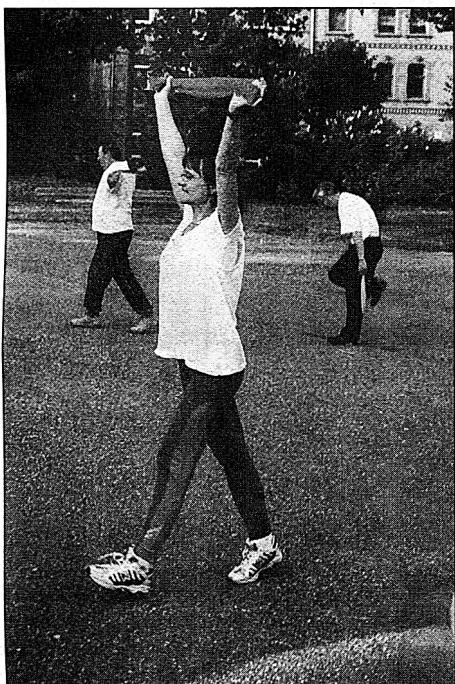
am Samstag, den 16. Februar 2002 ist gestiegen, trotzdem sind gegenwärtig noch ausreichend Karten erhältlich.  
Greift zu, so lange der Vorrat reicht! Wir freuen uns auf Euch!  
**Dohlnstein Helau!**

## Sportnachrichten

### SV 1910 Kahla e. V.

#### Abteilung Koronarsport

##### Ehrung von Sportfreundin Karin Marticke



Am Dienstag, dem 18. Dezember 2001 fand die Jahresabschlussfeier der Herzsportgruppe unserer Sportvereinigung statt. In diesem Jahr konnten wir auf 20 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Auch aus diesem Anlass wurde in würdigem Rahmen eine Aktivistin des Sports in unseren Reihen geehrt. Für diesen sehr wichtigen Sport des vorbeugenden und auch nachsorgenden Körperftrainings von Herz- und Kreislauferkrankungen machte sich in vielen, vielen Jahren unsere Übungsleiterin Karin Marticke besonders verdient. Sie leitet in Zusammenarbeit mit dem beaufsichtigenden Arzt Dr. Landschulze unsere Übungsstunden. Die Sportfreundinnen und Sportfreunde der Gruppe sowie der Vereinsvorsitzende Friedrich Jecke sprachen ihr Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit aus, auch in der Hoffnung auf noch lange, weitere gute Zusammenarbeit. Für ihren vorbildlichen Einsatz und ihre Verdienste für die Sportgruppe, die bis heute schon weit über Kahlas Grenzen einen guten Namen hat, wurde Karin Marticke vom Landessportbund die Ehrennadel überreicht.

Nochmals Dank und Gratulation, liebe Karin!

### SV 1910 Kahla - Kegeln

#### Männer

##### SV 1910 Kahla I gegen SV Jenapharm 4884 Holz zu 4789 Holz

##### Wichtige Punkte gegen den Abstieg!

Gegen den Mitabstiegskonkurrenten Jenapharm konnte unsere 1. Mannschaft einen wichtigen Sieg erringen. In jeder Phase des Spieles führten die Kahlaer eindeutig und gewannen sicher mit 95 Holz. Herausragend bei Kahla die 858 Holz von F. Blumenstein und 843 Holz von D. Stops und 843 Holz des Jenaer R. Lehmann. Die weiteren Kahlaer Ergebnisse: R. Müller 794 Holz, T. Köhler 806 Holz, Ra. Arnhold 799 Holz und A. Loch 785 Holz.

##### SV Stadtroda gegen SV Kahla II

##### 2425 Holz zu 2267 Holz

##### Niederlage gegen stark aufspielende Stadtdodaer Mannschaft!

Ersatzgeschwächt musste unsere 2. Mannschaft in Stadtdoda spielen und verlor mit 158 Holz.

Als einzige Spieler konnten D. Förster 394 Holz und M. Quaas 408 Holz den Stadtdodaer etwas Paroli bieten. Die weiteren Kahlaer Ergebnisse: R. Schwarz 378 Holz, F. Seiffarth 353 Holz, T. Barnikol 370 Holz und R. Müller 364 Holz.

Bester Stadtdodaer Kegler: G. Stephan 428 Holz

#### Frauen

##### SV 1910 Kahla gegen RKW Rudolstadt 1513 Holz zu 1479 Holz

##### Gegen Favoriten aus Rudolstadt gesiegt!

Gegen die favorisierten Gäste aus Rudolstadt gewann unsere Frauenmannschaft mit 34 Holz. Nach zwei Starterinnen (G. Skoczowsky 376 Holz und B. Hörenz 353 Holz) führten die Gäste mit 4 Holz. Beide Kahlaer Schlussstarter H. Thomas 373 Holz und eine herausragende M. Härtel 411 Holz kegeln den Sieg sicher nach Hause.

Beste Keglerin aus Rudolstadt: M Reinhold 400 Holz.

#### Jugend

##### SV Dornburg gegen SV 1910 Kahla 1285 Holz zu 1381 Holz

##### Mit guter Leistung wurde Auswärtssieg errungen!

Klarer als erwartet gewann unsere Jugendmannschaft gegen die Mannschaft aus Dornburg. Nach drei guten Ergebnissen (T. Dobberstein 325 Holz, M. Knoll 344 Holz und E. Heerwagen 334 Holz) führte die Kahlaer Mannschaft mit 36 Holz. Schlussstarter T. Schoen mit Tagesbestleistung von 378 Holz erhöhte den Vorsprung auf 96 Holz.

Bester Dornburger Kegler: J. Peschel 375 Holz.

#### Männer

##### SV Wünschendorf gegen SV 1910 Kahla I 4855 Holz zu 4848 Holz

##### Unglückliche Niederlage in Wünschendorf!

Unsere 1. Männermannschaft verlor in Wünschendorf mit 7 Holz. Die vier ersten Starter D. Förster 765 Holz, T. Köhler 821 Holz, Ra. Arnhold 744 Holz und F. Blumenstein 771 Holz überließen den Gastgebern eine Führung von 127 Holz. Großaufspielende Kahlaer Schlussstarter D. Stops 876 Holz und A. Loch 871 Holz holten mächtig auf. Doch leider reichte es nicht ganz zum Sieg.

Bester Wünschendorfer Kegler: S. Kummer 836 Holz

##### SV 1910 Kahla III gegen SKK GH Stadtdoda IV

##### 2192 Holz zu 2268 Holz

##### Verschenkter Sieg gegen Stadtdoda!

Trotz einer Aufholjagd unserer beiden Schlussstarter (H. Völkel 394 Holz und T. Barnikol 393 Holz) verlor unsere 3. Männermannschaft mit 76 Holz. Für Kahla erzielten F. Seiffarth 365 Holz, M. Reich 344 Holz, H. Phieler 349 Holz und A. Richter/Re. Arnhold 347 Holz.

Bester Stadtdodaer Kegler: P. Arnold 423 Holz

#### Senioren

##### SV Orlamünde gegen SV 1910 Kahla 1537 Holz zu 1603 Holz

##### Sieg für Kahla bedeutet Staffelsieg und Aufstieg in die 2. Landesliga!

Mit einem nie gefährdeten Sieg in Orlamünde wurde unsere Seniorenmannschaft vorzeitig Aufsteiger in die 2. Landesliga. Nach zwei guten Ergebnissen unseres Anfangsstarterpaars H. Schneider 400 Holz und H. Kober 365 Holz wurde eine Führung von 27 Holz erzielt. Unser Schlusspaar R. Schlott mit Tagesbestwert von 430 Holz und H.-J. Hörenz 408 Holz kegeln unter großem Jubel der mitgereisten Kahlaer Anhänger den Sieg sicher nach Hause.

### 1. Kahlaer Skat Club

#### Jahreshauptversammlung

Vor dem Beginn der diesjährigen Stadtmeisterschaft fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und der Siegerehrung des vergangenen Jahres statt. Im Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr würdigte Vorsitzender Ludwig Mahl nochmals die Verdienste vom Gründungsvorsitzenden Walter Hutschenerreiter in der Jugendarbeit. Nach einer deutschen Vizemeisterschaft, drei ersten, einem zweiten und drei dritten Plätzen bei Thüringer Meisterschaften, sowie unzähligen weiteren Turniererfolgen wurde er anlässlich seines 70. Geburtstages zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Ebenso gewürdigt wurden die Ergebnisse im Erwachsenenbereich sowohl bei Meisterschaften als auch bei Turnieren. Leider erzeugen diese Aktivitäten auch höhere Kosten, wodurch in der Kasse ein leichtes Minus entstand. Hier hofft man nun verstärkt, Sponsoren zu finden.

Bei den Neuwahlen für die nächsten zwei Jahre wurde Ludwig Mahl im Amt als 1. Vorsitzender bestätigt. Er übernimmt zusätzlich die Schriftführung und den Pressesprecher. Neuer 2. Vorsitzender wurde Michael Pfützenreuter, Schatzmeister Ralf Schulze, Spielleiter Thomas Barnikol, Kassenprüfer Gunter Grajetzki und Steffen Berndt.

Zur Siegerehrung gab es bei der Jugend einen besonders glücklichen Sieger. Nico Lindner konnte trotz vieler hervorragender Erfolge im letzten Anlauf endlich erstmals den Titel erringen und sich auf der Erinnerungstafel verewigen. Knapp dahinter auf Platz 2 Steffen Berndt, 3. Matthias Jecke, 4. Francie Lindner und 5. Matthias Busch.

Bei den Herren schaffte der bisherige „ewige Zweite“ Ralf Schulze den Sprung an die Spitze. Über Rang 2 war Heinz Kirchner selbst am meisten überrascht. 3. Titelverteidiger Ludwig Mahl, 4. Michael Pfützenreuter und 5. Thomas Barnikol, der lange Zeit wie der sichere Sieger aussah und am Ende noch einbrach.

### Stadtmeisterschaft

Im Anschluß an die Versammlung konnten zur ersten Spielrunde sieben neue Teilnehmer begrüßt werden. Diese zeigten auf Anhieb, daß sie keinerlei Respekt vor den etablierten Mitgliedern haben und platzierten sich auf den vordersten Plätzen. Erfreulich auch die erstmalige Teilnahme von Damen, wodurch auch eine Stadtmeisterin gekürt werden kann. Insgesamt kann in dieser ersten Runde von einem enorm starken Niveau berichtet werden, denn selbst Platz 12 erreichte noch über 900 Punkte.

Sieger und damit auch erster Spitzensreiter des Jahres wurde Karl-Heinz Höhn mit 1576 Punkten! 2. Uwe Thau, 1494 Pkt., 3. Gunter Grajetzki, 1347 Pkt., 4. Valentin Schachtschabel, 1319 Pkt., 5. Ralf Schulze, 1215 Pkt., 6. Wieland Bieder, 1151 Pkt., 7. Heinz Kirchner, 1150 Pkt., 8. Felix Hergovits, 994 Pkt.

### Verbandsgruppeneinzelmeisterschaft

Diese Meisterschaft dient als Qualifikation zu den Thüringer Meisterschaften. In diesem Jahr mußte durch einen neuen Modus einmalig an vier Spieltagen jeweils drei Serien gespielt werden. Pech für Ludwig Mahl, denn nach dem alten und auch im kommenden Jahr wieder geltenden Spielplan hätte er den Titel gewonnen. Nach dem Einbruch in der letzten Runde in Kahla konnte er sich nun am letzten Spieltag in Gera wieder nach vorne kämpfen. In der Tageswertung errang er mit 3749 Punkten Rang 7 und verpaßte nur durch ein einziges verlorenes Spiel den Tagessieg. Ralf Schulze folgte dahinter mit 3701 Punkten auf Rang 8.

In der Gesamtwertung reichte es am Ende noch zu Platz 7 für Ludwig Mahl und 18 für Ralf Schulze.

Von den ursprünglich knapp 200 Spielern konnten sich aus Kahla für die Titelkämpfe im März qualifizieren: Herren: Ludwig Mahl, Ralf Schulze, Senioren Heinz Kirchner (6.), Junioren Steffen Berndt (2.) Matthias Jecke (3.) und Nico Lindner (4.).

Besonders interessant wird es für unsere Junioren, da Thüringen jetzt zwei Teilnehmer zu den Deutschen Meisterschaften stellen darf. Hier gilt es für Steffen Berndt, Matthias Jecke als Thüringer Titelverteidiger und Nico Lindner sich besonders anzustrengen. Daß sie es können, haben sie oft bewiesen.

Ludwig Mahl

### Kahla SV 1999 e. V. informiert:

#### Kahlaer Handballjugend mit großen Fortschritten

In der Saison 2001/02 haben wir es versucht und haben unsere jüngsten Handballer erfolgreich „ins kalte Wasser geworfen.“ Jetzt noch Schüler der 3. und 4. Klassen aus den Grundschulen von Kahla haben jetzt fast ihre erste Saison hinter sich. Es war schon überraschend, daß zu Beginn der Hinrunde Mannschaften wie Hermsdorf, Auma und Altenburg besiegt wurden. Zur Zeit nehmen 10 Mädchen und 4 Jungs am regelmäßigen Trainingsbetrieb teil, der jeweils Montags von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr in der Regelschule stattfindet. Die Saison hat noch einige Punkt- und Pokalspiele so, daß jederzeit neue Gesichter gern beim Training gewünscht werden, da wir auch unsere Sorgen um Übungsleiter in Griff bekommen haben. Im Februar werden dazu drei Bürger unserer Stadt sich offiziell für den künftigen Trainingsbetrieb zur Verfügung stellen. Unser Ziel ist es für das nächste Spieljahr eine reine Mädchen und eine Jungsmannschaft in dieser Altersklasse anzumelden. Im weibli-

chen Bereich sieht es sehr gut aus und bei den männlichen Vertretern sind jetzt die Jungs der 3. bis 5. Klasse gefragt, um die Mannschaft zu verstärken. In diesem Zusammenhang möchten wir uns vor allem auch bei den Eltern bedanken, die sich bereit erklärt hatten, mit Ihren Privatfahrzeugen zu den Auswärtsspielen mitzufahren, hier ganz besonders bei Herrn Büchel.

Die einzelnen Mannschaften unseres Verein werden wir in der nächsten Ausgabe der Kahlaer Nachrichten vorstellen.

Birgit Hein



*Mit ordentlicher Spielkleidung spielt es sich leichter.  
Dank an die Sparkasse Kahla*

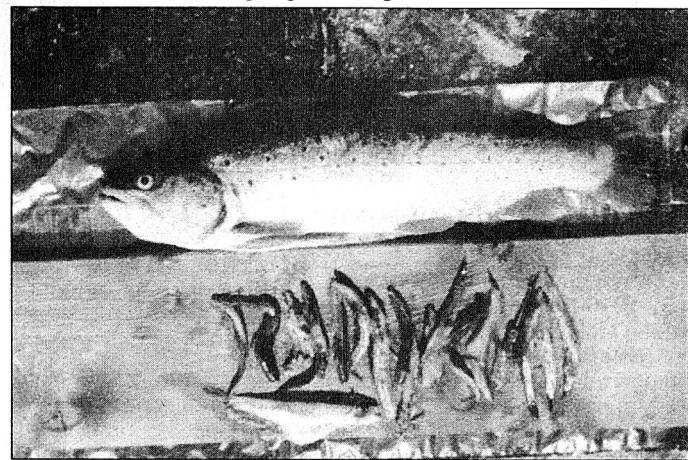
### Aus der Chronik des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924

#### Fische sterben leider leise und oftmals unbemerkt!

##### Fischvergiftung in der Saale, was war geschehen?

In der Nacht vom 01. zum 02. August 1994 waren über eine Fußbodenentwässerung eines Versuchsräumes der Thüringer Faser AG mindestens 700 Liter eines bei der Herstellung von Viskosefasern verwendeten Schaumbildners in die Saale geflossen und lösten das wohl größte Fischsterben in der Saale seit 1936 aus.

Auf ca. 35 Kilometer Flusslänge wurden alle Fischbestände, Nährtiere und Pflanzen vernichtet und auf weitere 8 - 10 Kilometer mehr oder weniger geschädigt.



*Der gesamte Fischbestand wurde vernichtet, die Bachforelle hatte stolze 87 cm*

Trotz das bereits nach wenigen Stunden der Verursacher festgestellt werden konnte, wurde eine Aufklärung der Ursachen nur sehr zögerlich und unter starken Druck der Betroffenen durch das Umweltministerium und dessen Landesverwaltungsbehörde durchgeführt.

Den nachhaltigen Forderungen der Betroffenen, vor allem der Anglervereine Kahla und Orlamünde, den Bürgern und vor allem der Bürgermeister dieser Städte sowie dem Landtagsabgeordneten der CDU, Herrn Wolfgang Fiedler und Herrn K.-H. Müller, Referatsleiter im Landwirtschaftsministerium folgten nach mehr als 6 Wochen Auflagen des Umweltamtes Gera zur

Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Absatz- und Verwailgrube in der Faser AG.

Weiterhin wurde vom damaligen Minister für Umwelt des Landes Thüringen den Teilnehmern einer Beratung mit Vertretern des Saale-Holzlandkreises mit dem Landrat an der Spitze, dem Bürgermeister der Stadt Kahla, dem Präsidenten des Angelfischereiverbandes Ostthüringen e. V., dem Landtagsabgeordneten Fiedler und den Vertretern des Landesverwaltungsamtes für Umwelt - nicht zuletzt den Vertretern der durch das Fischsterben geschädigten Anglervereine mitgeteilt - dass die Faser AG mit der Erarbeitung einer neuen umweltverträglichen Konzeption zur technisch machbaren schadstoffarmen Viskoseproduktion bis zum 15.12.1994 beauftragt ist.

Einschränkungen der Einleitungen aus der Industrie, der kommunalen Bereiche und aus der Landwirtschaft sind aber nur eine Seite der Medaille dieser Umweltschädigung, es bleiben die Schadensbegrenzung bei einem solchen Vorkommen und die Schadensregulierung danach.

Bei der Schadensbegrenzung, nachdem sich die Giftwelle in der Saale befand, sind offensichtlich Fehlentscheidungen getroffen wurden. Durch die Bekämpfung der Schaumbildung auf der "Saale" mit einem chemischen Schaumbremser wurde die Toxität der Giftwelle noch verstärkt. Unverständlich bleibt auch die Entscheidung im staatlichen Umweltamt Gera, gegen 8.00 Uhr des 2.08.1994 auf eine Erhöhung der Wasserabgabe aus der Hohenwartalsperre zu verzichten, da diese "Wasserwelle der Giftwelle nur hinterherlaufen würde". Ebenso fatal ist, dass weder das Umweltamt noch das Umweltministerium das für die Fischerei im Freistaat Thüringen zuständige Ministerium für Landwirtschaft und Forsten oder die Obere Behörde verständigten.

Erst als um 12.45 Uhr der Vereinsvorsitzende des Fischereiverbandes Heidecksburg Rudolstadt e. V. die Geschäftsstelle des Verbandes vom Fischsterben in der "Saale" unterrichtete und von hier aus sofort mit der Obersten Fischereibehörde das einzige Mögliche zur Schadensbegrenzung abgesprochen wurde, nämlich Verdünnung der Schadstoffwelle durch die Erhöhung des Wasserdurchlaufes, wurde nach einem Fax des Staatssekretärs im Ministerium für Landwirtschaft und Forsten an das Umweltministerium die Wasserabgabe aus der Hohenwartalsperre erhöht, 6 Stunden später als möglich gewesen wäre!

auf die Konzeption der Faser AG zum Umweltschutz- zugesagt bis Dezember 1994- wartete man bis dato vergebens. Im gesamten Prozeß zum Schutz und zur Wiederbelebung der Saale sei eine Stagnation eingetreten, welche man nicht länger hin zu nehmen gedenke" konnte man in den wenigen Zeitungen lesen, welche dieses Thema aufgriffen.

Als besonders schlimm empfanden sowohl die Betroffenen als auch die Bevölkerung die "Verniedlichung" der Saalevergiftung in den Medien, zeugte dies doch von recht wenig Sachkenntnis und Verantwortungsbewusstsein. Hier fühlten sich nicht nur die Kahlaer Sportangler "wie in alten Zeiten" behandelt!

Auch die "selbsternannten" Tierschützer und "Grünen" waren eher eine große Enttäuschung als das diese ihren selbstgewählten "Namen" sowie ihrem Parteiprogramm nur annähernd gerecht wurden. Gut, Vertreter der Grünen hatten sich wohl das Trauerspiel angesehen, ja später waren sogar Abgeordnete des Bundestages der Bündnis 90/ Die Grünen aus Berlin im Anglerheim und ließen sich vom Sportfreund U. Gudd vor Ort ausführlich informieren, sahen sich die Saale an und bekundeten ihr Missfallen das dies geschehen konnte, - mehr war jedoch nicht mehr zu hören. Und von den Tierschützern hatte man ja nun nicht gerade solch spektakuläre Aktionen erwartet, wie diese mitunter im Fernsehen zu sehen oder in den Zeitungen zu lesen sind, aber keinerlei Resonanz!

Lag es daran das eben nicht gerade eine Wahl bevorstand oder das eben keine Fernsehteams und Reporter ständig vor Ort waren - hier hätte man "Flagge" zeigen können und am konkreten Fall zeigen können das ihr Parteiprogramm eben nicht nur leere Worte sind sondern auch das eigene Handeln bestimmt!

In dem Interview mit der TLZ bereits am 24.03.1995 sagte der Landrat des SHK Jürgen Mascher, CDU dem Reporter: "Mein Vorschlag, Thüringens Landwirtschafts- und Umweltminister nach Kahla einladen- denn für mich war das damals im August ein Verbrechen!"

Diesen Vorschlag griff der 1. Vorsitzende des Kahlaer Sportanglervereines, der Sportfreund Udo Gudd auf und nach entsprechenden Absprachen luden die Kahlaer Sportangler zu einer Konferenz am 22.09.1995 ins Anglerheim nach Kahla ein. Teilnehmer dieser Konferenz waren der Thüringer Landwirtschafts- und Umweltminister, Dr. Volker Sklenar, Landrat Jürgen Mascher, die Abgeordneten Roland Richwien, MdB sowie Wolfgang Fiedler, MdL, die Bürgermeister der Städte Kahla, Orlamünde sowie der umliegenden Gemeinden sowie Vertreter der Anglervereine längs der Saale.

Auch wenn noch niemals zuvor in der Vereinsgeschichte des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924 Minister und Staatssekretäre das Anglerheim besuchten und sich die Sportfreunde durchaus der Ehre des persönlichen Erscheinens des Thüringer Ministers für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt Herrn Dr. Volker Sklenar bewusst waren, man nahm kein Blatt vor den Mund um das Versäumte anzusprechen. Es wurde deutlich, außer den Anglern hatte bisher noch niemand etwas vorzuweisen hinsichtlich der Beseitigung der Folgeschäden durch die Schadstoffeinleitung in die Saale im August 1994. Es wurde auch die Abwasserproblematik zur Diskussion gebracht. Man dürfe es nicht weiter hinnehmen das weiterhin durch Abwassereinleitungen in die Saale das Gewässer bald ein totes Gewässer werde. Fische sterben leider leise und oftmals unbemerkt! Alle Anwesenden waren sich über die Notwendigkeit von Kläranlagen einig, der Landrat als auch die Abgeordneten verwiesen nachdrücklich auf die damit verbundenen finanziellen Probleme hin und unterstrichen, dass der Bevölkerung keine unerträglichen Lasten für die Abwasserbeseitigung aufgebürdet werden dürfen. "Wichtig sei es vor allem Firmen welche "schwarz" entsorgen, schnellstens auf die Finger zu sehen!" Der Spezialist für Biochemie, Prof. Harald Kluge, legte auf Grund seiner umfangreichen Untersuchungen dar, dass "die kontinuierlichen Verschmutzungen der Saale nicht nur von Schwarz ausgingen, sondern durch Einleiter zwischen Uhlstädt und Jena verursacht würden.

Diese seien umgehend zu erkunden."

Auch wenn es an diesen Abend zu keinen konkreten Terminfestlegungen kam, erreicht wurde das man die Probleme und Versäumnisse beim Namen nannte und seitens der zuständigen Gremien die Zusage erhielt diese "Lücken" zu schließen sowie Abhilfe zu schaffen. Minister Dr. Volker Sklenar versicherte den Anwesenden, dass die Lücken beim Informationsfluss in seinem Amt geschlossen werden- und im Notfall man ihn persönlich anrufen könne! Im Ergebnis dessen wurde gemeinsam ein Vertrag über die Finanzierung des Fischbesatzes für die "Saale" unter wissenschaftlicher Begleitung der Besatzmaßnahmen erarbeitet, darin wurde die Schadensregulierung



Vorortberatung in Schwarz

Vom Zeitpunkt der Unterrichtung der Obersten Fischereibehörde durch die Geschäftsstelle des Verbandes an erhielten der Verband und seine angeschlossenen Vereine die Zusage für alle nur mögliche Unterstützung durch das Ministerium für Landwirtschaft und Forsten.

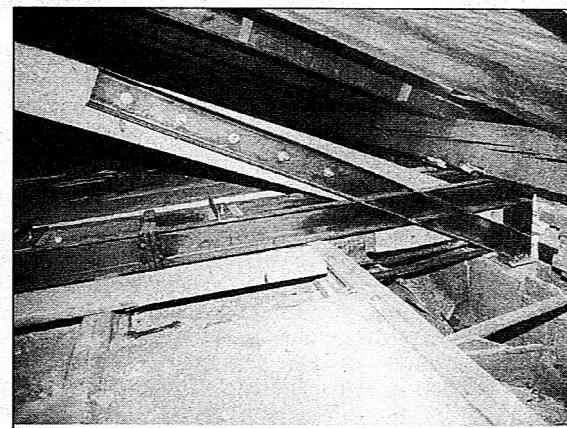
Der Angelfischereiverband gab sofort ein Gutachten bei zwei unabhängigen vereidigten Gutachtern über den entstandenen Schaden in Auftrag und die Ministerrunde legte auf Antrag des Ministers für Landwirtschaft und Forsten fest, dass die Schadensregulierung in Höhe des Gutachtens erfolge und sagte Maßnahmen zum Schutze vor weiteren Verschmutzungen zu. Reichlich ein Jahr später drückten die Kahlaer Sportangler und andere Anglervereine, unterstützt u. a. von MdB Roland Richwien und MdL Wolfgang Fiedler, Landrat Jürgen Mascher sowie der Fischereibehörde ihren Unmut über die schlechte Zusammenarbeit mit dem Ministerium aus.

"Nach wie vor wurden Schaumbildungen auf der Saale beobachtet, Verunreinigungen in Größenordnungen festgestellt. Trotz sofortiger Alarmierung sei niemand erreichbar,

# Erfolgreiche Notreparatur



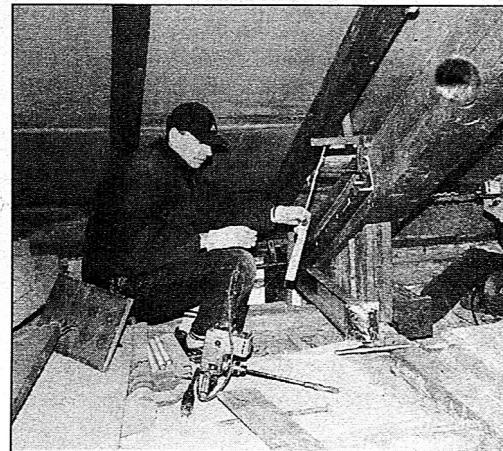
Einer der gebrochenen Dachbalken



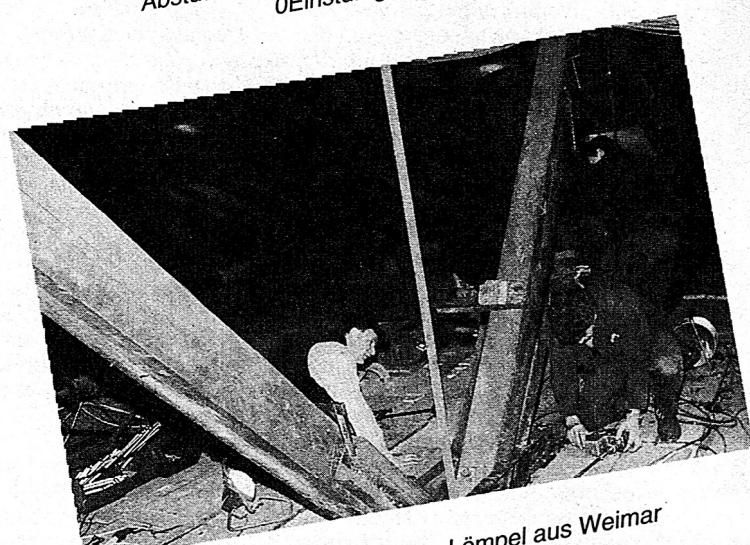
Die technische Lösung, die die Tragfähigkeit des Dachstuhles wieder hergestellt hat.



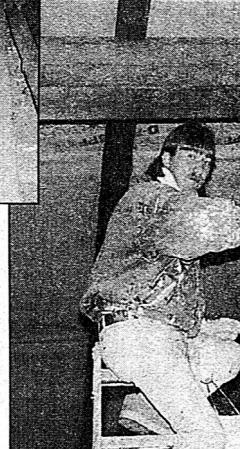
Abstützung des gesamten Saalraumes, um der akuten Einsturzgefahr zu begegnen.



Mitarbeiter der Stahlbaufirma Rauhe aus Neusen der Stahlkonstruktion.



Zimmerleute der Firma Lömpel aus Weimar



# Jr Rosengarten - Danke!



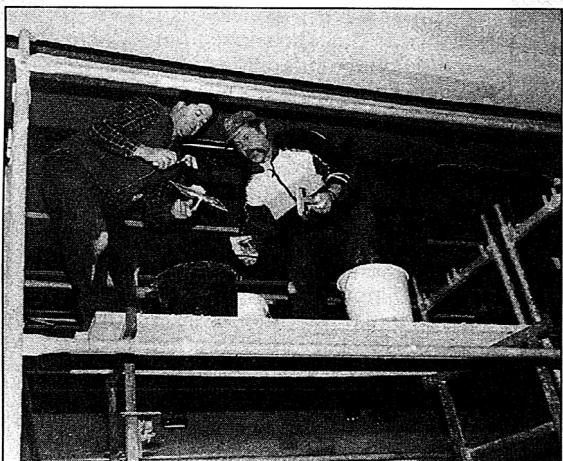
Firma Elektro Kellner beim Wiederherstellen der elektrischen Verbindungen



Der städtische Bauhof hatte bei Aufräumungsarbeiten alle Hände voll zu tun.



It beim Anbrin-



Mitarbeiter des städtischen Bauhofes verputzten Wanddurchbrüche



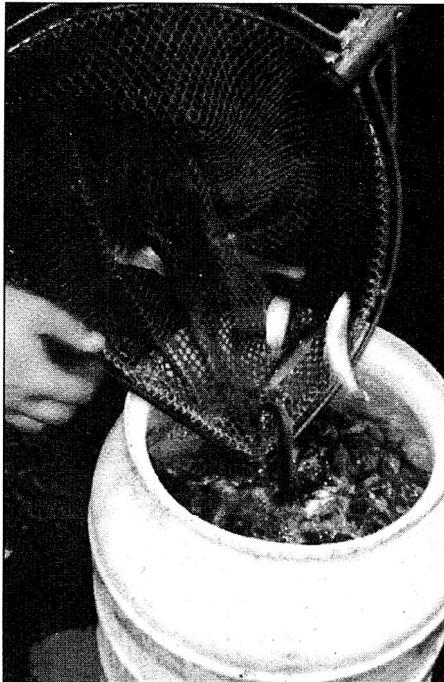
Der Karnevalclub "Dolnsteen" e. V. reinigte den gesamten Saal und Nebenräume blitz blank.



Kahlaer Maler streichen die Stahlkonstruktion mit spezieller Brandschutzfarbe

für den Zeitraum der darauffolgenden 3 Jahre vereinbart. Dieser Vertrag wurde in Orlamünde unter weiterer Anwesenheit von Vertretern der Sportanglervereine längs der Saale, dem LTA Wolfgang Fiedler, den Bürgermeistern der Städte Kahla und Orlamünde im September 95 von Herrn Müller/Landwirtschaftsministerium sowie Sportfreund Aland, Präsident des AFOT unterzeichnet und ging als "Vertrag von Orlamünde" in die Geschichte des Sportanglervereines Kahla e. V. 1924 ein.

Es wurden Fischnähr- und Wasserproben an den im Gutachten genannten Probestellen vorgenommen und ausgewertet, auf dieser Grundlage erfolgten im Oktober 1995 die ersten Wiederbesatzmaßnahmen mit einjährigen Fischen, diese Maßnahmen wurden 1996/97 kontinuierlich weitergeführt.



Die Fischbesatzmaßnahmen gemäß des Orlamünder Vertrages beginnen

Für diesen Zeitraum beschlossen die Kahlaer Angler von sich selbst eine 2-jährige "Angelsperre" für die Saale um somit den Erfolg der getätigten Besatzmaßnahmen zu unterstützen.

Negative Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes sind wohl auch in Zukunft nicht ganz auszuschließen. Fehlverhalten und Fehlentscheidungen bei der Schadensbegrenzung können wir aber vorbeugen.



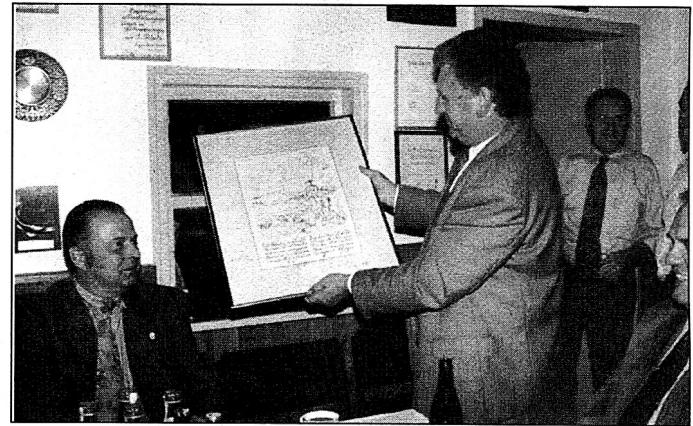
Ständige begleitende Kontrollen der Saale sowie des getätigten Fischbesatzes.

Spfd. M. Morgenweck und U. Müller, Fischereibiologe aus Erfurt, v. l. n. r.

So wurde seinerzeit umgehend durch den Sportanglerverein Kahla e. V. 1924 ein Alarmplan erarbeitet mit entsprechenden Vereinen abgestimmt und wirksam gemacht. Sofort und richtig zu handeln kann den Schaden rechtzeitig minimieren!

Im Ergebnis aller Bemühungen eine solche Katastrophe zu verhindern, wurde in der Faser AG Schwarza den Auflagen des Umweltministeriums entsprechend 1998 eine Kläranlage errichtet!

Den Landtagsabgeordneten der CDU, Herrn Wolfgang Fiedler, dem Landrat Jürgen Mascher, den Bürgermeistern der Städte Kahla und Orlamünde, Herrn Bernd Leube sowie Herrn Clemens Laqua und nicht zuletzt den Vorständen und Mitgliedern der Anglervereine Kahla und Orlamünde, Rothenstein sowie Großeutersdorf sollte für ihr monatelanges Ringen hier nochmals gedankt werden!



Die Sportangler bedanken sich beim Landrat für seine Unterstützung

Man konnte einschätzen, der Fischbestand in der Saale in nahezu all seiner Artenvielfalt erholte sich. Auch wenn dies noch nicht den Zustand wie vor der Katastrophe entsprach, der Erfolg der durchgeführten Wiederbelebungsmaßnahmen durch die Bereitstellung der finanziellen Mittel seitens der Landesregierung Thüringens war ersichtlich.

Nun könnte man fast an ein gutes Ende wie im Märchen glauben, die Sportfreunde und all diejenigen, welche hieran lange und hart gerungen haben sich zufrieden die Hände schütteln. Ja, wenn dann eben nicht das eingetreten wäre, was sich bereits geraume Zeit angedeutet hatte: Die enorme Vermehrung der Graureiher, vor allem aber der Kormorane machte alle Bemühungen zu nichts!

Bis zu mehrere hundert Kormorane wurden teilweise gezählt, als diese über die Saale und andere Gewässer herfielen und fraßen was ihnen vor den Schnabel kam - was sie nicht fressen konnten wurde bedingt durch ihren vom Menschen gelehnten "Jagdinstinkt" angehackt und waren somit dem Tode geweiht - das vermehrtes Auftreten von Fischerkrankungen wie "Verpilzungen" u. ä. waren die Folge. Als man am 16.12.1997 in der OTZ-Ausgabe Jena lesen konnte:

**"Allein die Kormorane haben geerntet" oder "Mehrere hunderttausend Mark des Landes Thüringen endeten als Vogelfutter!"** ..... gerade in dieser Situation meldeten sich die "selbsternannten Tierschützer" um, statt die heimischen Fische in den Gewässern, den in Europa eigentlich nicht heimischen Kormoran zu schützen!

Statt mit einer Angel oder Gerät zur Hege und Pflege der Gewässer und Uferzonen in der Hand sah man die Sportfreunde, aber auch besorgte Bürger, mit "Rasseln", Blechöpfen und ähnlichem "Krawallgeräten" an den Gewässern um "Vergrämungsmaßnahmen" durchzuführen. Ohnmächtig musste man zusehen wie man zwar an der einen Stelle damit Erfolg hatte, die Vögel sich jedoch an der "Schröters Lache", in Eutersdorf, niederließen!

Na dann,

**"Petri Heil!"**

Dieter Melzer, sen.

P/Ö

## Sonstige Mitteilungen

### Das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt gibt bekannt

#### Einstellung des Hochwasseransagedienstes über die Kurzrufnummer 01158

Aufgrund einer Festlegung der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post muss die Kurzrufnummer 01158 ab

01.01.2002 durch die Deutsche Telekom freigegeben werden. Die Deutsche Telekom hat dem Freistaat Thüringen daher den Vertrag zur Durchführung des Hochwasser-Ansagedienstes zum 31.12.2001 gekündigt.

Infolge dieser Kündigung muss der Hochwasseransagedienst ab 01.01.2002 umgestellt werden. Er wird ab diesem Tag ausschließlich über die Rufnummer

**0180/50 03 004 Saale/Weiße Elster/Pleiße**

mit Hilfe von vorbereiteten Standardtexten angeboten.

## Jagdgenossenschaft Kahla

### Satzung

#### § 1

##### Name und Sitz der Jagdgenossenschaft

**(1)** Die Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes

Gemarkung Kahla

ist nach § 11 Abs. 1 Thüringer Jagdgesetz (ThJG) eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie führt den Namen "Jagdgenossenschaft Kahla" und hat ihren Sitz in Kahla.

**(2)** Aufsichtsbehörde ist der Landrat des Saale-Holzland-Kreises als untere Jagdbehörde.

#### § 2

##### Gemeinschaftlicher Jagdbezirk

**(1)** Der gemeinschaftliche Jagdbezirk umfasst gemäß § 8 des Bundesjagdgesetzes mit Ausnahme der Eigenjagdbezirke alle Grundflächen

- der Stadt Kahla
- der abgesonderten Gemarkung
- gemäß dem von der unteren Jagdbehörde genehmigten Teilungsbeschluss der Jagdgenossenschaft der Gemarkung(en) der Stadt/Gemeinde zuzüglich der angegliederten und abzüglich der abgetrennten Grundflächen.

**(2)** Der gemeinschaftliche Jagdbezirk wird begrenzt durch die Gemarkungsgrenze (siehe Anlage).

#### § 3

##### Mitglieder der Jagdgenossenschaft

**(1)** Mitglieder der Jagdgenossenschaft (Jagdgenossen) sind die Eigentümer der Grundflächen, die den gemeinschaftlichen Jagdbezirk bilden. Eigentümer von Grundflächen des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes, auf denen die Jagd nicht ausgeübt werden darf, gehören gemäß § 9 Abs. 1 Bundesjagdgesetz der Jagdgenossenschaft nicht an.

**(2)** Die Jagdgenossenschaft führt ein Jagdkataster, in dem alle Eigentümer der zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörenden Grundflächen und deren Größe ausgewiesen werden. Zu diesem Zweck haben die Jagdgenossen vor Ausübung ihrer Mitgliedschaftsrechte dem Jagdvorstand alle zur Anlegung dieses Verzeichnisses erforderlichen Unterlagen (Grundbuchauszüge, Urkundenabschriften etc.) unaufgefordert zur Verfügung zu stellen. Das Jagdkataster ist fortzuführen. Durch Eigentumswechsel eingetretene Veränderungen hat der Erwerber dem Jagdvorsteher nachzuweisen. Das Jagdkataster liegt für die Jagdgenossen und deren schriftlich bevollmächtigte Vertreter für ihren Grundbesitz zur Einsicht in Kahla bei dem Jagdvorstand offen.

**(3)** Die Größe der bejagdbaren Fläche ist zum 01. April eines jeden Jahres festzustellen, getrennt nach Wald-, Feld- und Wasserflächen.

#### § 4

##### Aufgaben der Jagdgenossenschaft

**(1)** Die Jagdgenossenschaft verwaltet unter eigener Verantwortung nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit alle Angelegenheiten, die sich aus dem Jagdrecht der ihr angehörenden Jagdgenossen ergeben. Sie hat insbesondere die Aufgabe, das ihr zustehende Jagdausübungsrecht im Interesse der Jagdgenossen zu nutzen und für die Lebensgrundlagen des Wildes in angemessenem Umfang und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit zu sorgen.

**(2)** Ihr obliegt nach Maßgabe des § 29 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes der Ersatz des Wildschadens, der an den zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörenden Grundstücken entsteht. Die Jagdgenossenschaft kann über den Jagdpachtvertrag

die Erstattung des Wildschadens dem Jagdpächter ganz oder teilweise übertragen.

#### § 5

##### Organe der Jagdgenossenschaft

Die Organe der Jagdgenossenschaft sind:

1. die Versammlung der Jagdgenossen,
2. der Jagdvorstand,
3. der Jagdvorsteher.

#### § 6

##### Versammlung der Jagdgenossen

**(1)** Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt die Satzung und deren Änderungen. Sie wählt:

- a) den Vorsitzenden des Jagdvorstandes (Jagdvorsteher) und dessen Stellvertreter,
- b) zwei Beisitzer,
- c) einen Schriftführer,
- d) einen Kassenführer und
- e) zwei Rechnungsprüfer.

**(2)** Die Versammlung der Jagdgenossen beschließt weiterhin über:

- a) den Haushaltsplan,
- b) die Entlastung des Jagdvorstandes,
- c) die Abrundung, Zusammenlegung und Teilung innerhalb des Gemeinschaftsjagdbezirkes,
- d) den Erwerb oder die Anpachtung von Grundflächen für Maßnahmen der Jagdbezirksgestaltung oder Äusungsverbesserung,
- e) die Art der Jagdnutzung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes,
- f) die Art der Verpachtung und die Pachtbedingungen,
- g) die Erteilung des Zuschlages der Jagdverpachtung,
- h) die Änderung und Verlängerung laufender Jagdpachtverträge,
- i) die Zustimmung zur Weiterverpachtung des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes und zur Erteilung von Jagderlaubnisscheinen auf Dauer,
- j) die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung und den Zeitpunkt seiner Ausschüttung,
- k) die Anstellung eines Berufsjägers oder bestätigten Jagdaufsehers,
- l) die Erhebung von Umlagen zum Ausgleich des Haushaltplanes,
- m) die Zustimmung zu Dringlichkeitsentscheidungen des Jagdvorstandes gemäß § 9 Abs. 8 Satz 2 dieser Satzung und
- n) die Festsetzung von Aufwandsentschädigungen für den Jagdvorstand, die Mitglieder des Genossenschaftsvorstandes, den Schriftführer und die Rechnungsprüfer.

Die Versammlung der Jagdgenossen darf die Entscheidung hierüber nicht auf den Jagdvorstand übertragen.

**(3)** Die Versammlung der Jagdgenossen kann den Jagdvorstand ermächtigen, die Führung der Kassengeschäfte durch öffentlich-rechtlichen Vertrag der Stadt Kahla zu übertragen. Mit dem Wirksamwerden des Vertrages entfällt die Wahl des Kassäufers.

#### § 7

##### Durchführung der Versammlung der Jagdgenossen

**(1)** Die Versammlung der Jagdgenossen ist vom Jagdvorsteher wenigstens einmal im Geschäftsjahr (§ 14 Abs. 2 dieser Satzung) einzuberufen. Der Jagdvorsteher muss die Versammlung der Jagdgenossen auch einberufen, wenn mindestens ein Viertel der stimmberechtigten Jagdgenossen oder der Jagdvorstand die Einberufung bei ihm schriftlich unter Angabe der auf die Tagesordnung zu setzenden Angelegenheiten beantragt oder wenn die untere Jagdbehörde dies aufsichtlich anordnet.

**(2)** Die Versammlung der Jagdgenossen soll am Sitz der Jagdgenossenschaft stattfinden. Sie ist nicht öffentlich, ausgenommen die Versammlung zur Versteigerung der Jagd oder zur Öffnung der Gebote bei öffentlicher Ausbietung. Der Jagdvorsteher kann einzelnen Personen die Anwesenheit gestatten. Der Jagdbehörde ist die Anwesenheit jederzeit gestattet.

**(3)** Die Einladung zur Versammlung der Jagdgenossen ergeht durch ortsübliche Bekanntmachung (§ 15 dieser Satzung). Sie muss mindestens eine Woche vorher erfolgen und Angaben über den Ort und den Zeitpunkt der Versammlung sowie die Tagesordnung enthalten.

**(4)** Den Vorsitz in der Versammlung der Jagdgenossen führt der Jagdvorsteher. Für die Abwicklung bestimmter Angelegenheiten, insbesondere zur Leitung einer öffentlichen Versteige-

nung, kann ein anderer Versammlungsleiter durch den Jagdvorsteher bestellt werden.

(5) Unter dem Tagesordnungspunkt "Verschiedenes" können Beschlüsse nach § 6 dieser Satzung nicht gefasst werden.

(6) Über die Versammlung der Jagdgenossen ist die untere Jagdbehörde rechtzeitig zu unterrichten.

### § 8

#### Beschlussfassung der Versammlung der Jagdgenossen, Wahl

(1) Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen bedürfen gemäß § 9 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen als auch der Mehrheit der bei der Beschlussfassung vertretenen Grundfläche. Stimmenentnahmen werden bei der Berechnung der Stimmenmehrheit mitgezählt. Miteigentümer und Gesamthandseigentümer eines zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehörenden Grundstücks haben zusammen nur eine Stimme und können das Stimmrecht nur einheitlich ausüben; der abstimmende Miteigentümer oder Gesamthandseigentümer gilt als Vertreter der anderen Mitberechtigten.

(2) Beschlüsse nach § 6 Abs. 2 Satz I Buchst. g, h und i dieser Satzung sind schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln zu fassen. Das gleiche gilt für sonstige Beschlüsse, wenn ihr Zustandekommen nach Absatz 1 Satz 1 nicht einwandfrei festgestellt werden kann. Der Jagdvorsteher hat die Unterlagen der schriftlichen Abstimmungen mindestens ein Jahr lang, im Fall der Beanstandung oder Anfechtung des Beschlusses für die Dauer des Verfahrens, aufzubewahren.

(3) Bei der Beschlussfassung der Jagdgenossenschaft kann sich jeder Jagdgenosse durch seinen Ehegatten, durch einen volljährigen Verwandten in gerader Linie, durch eine in seinem Dienst ständig beschäftigte volljährige Person oder durch einen bevollmächtigten Volljährigen derselben Jagdgenossenschaft angehörenden Jagdgenossen vertreten lassen. Für die Erteilung der Vollmacht an einen Jagdgenossen ist die schriftliche Form erforderlich. Ein bevollmächtigter Vertreter darf höchstens drei Jagdgenossen vertreten. Für juristische Personen handeln ihre verfassungsmäßig berufenen Organe oder deren Beauftragte.

(4) Über den wesentlichen Verlauf und die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen ist eine Niederschrift zu fertigen. Aus ihr muss insbesondere hervorgehen, wie viele Jagdgenossen anwesend oder vertreten waren und welche Grundfläche von ihnen vertreten wurde, ferner der Wortlaut der gefassten Beschlüsse unter Angabe und Mehrheit nach Kopfzahl und Fläche, mit der sie gefasst wurden. Die Niederschrift ist vom Jagdvorstand und vom Schriftführer zu unterzeichnen. Die Jagdbehörde ist innerhalb eines Monats über die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen zu unterrichten.

(5) Die Vorschriften der Absätze 1, 3 und 4 gelten auch für die von der Versammlung der Jagdgenossen durchzuführenden Wahlen (§ 6 Abs. 1 Satz 2 dieser Satzung) entsprechend der Maßgabe, dass die Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen entscheidet. Wahlen nach § 6 Abs. 1 Satz 2 Buchst. a und b dieser Satzung sind schriftlich unter Verwendung von Stimmzetteln durchzuführen.

### § 9

#### Jagdvorstand

(1) Der Jagdvorstand besteht aus dem Jagdvorsteher, seinem Stellvertreter und zwei Beisitzer. Die Beisitzer können auch die Funktion des Schriftführers und des Kassenführers übernehmen.

(2) Wählbar für den Jagdvorstand ist jeder Jagdgenosse, der volljährig und geschäftsfähig ist; ist eine Personengemeinschaft oder eine juristische Person Mitglied der Jagdgenossenschaft, so sind auch deren Vertreter wählbar.

(3) Der Jagdvorstand wird für eine Amtszeit von fünf Geschäftsjahren (§ 14 Abs. 2 dieser Satzung) gewählt. Die Amtszeit beginnt mit dem auf die Wahl folgenden Geschäftsjahr, es sei denn, dass zum Zeitpunkt der Wahl kein gewählter Jagdvorstand vorhanden ist; in diesem Fall beginnt sie mit der Wahl und verlängert sich um die Zeit von der Wahl bis zum Beginn des nächsten Geschäftsjahrs. Die Amtszeit verlängert sich bis zur Wahl eines neuen Jagdvorstandes um höchstens drei Monate, sofern innerhalb der letzten drei Monate vor dem Ende der satzungsmäßigen Amtszeit mindestens eine Versammlung der Jagdgenossen stattgefunden hat und es in dieser nicht zur Wahl eines neuen Jagdvorstandes gekommen ist.

(4) Der Schriftführer und der Kassenführer werden für die gleiche Amtszeit wie der Jagdvorstand gewählt; Absatz 3 Sätze 2 und 3 finden entsprechende Anwendung.

(5) Endet die Amtszeit der Jagdgenossenschaft vorzeitig durch Tod, Rücktritt oder Verlust der Wählbarkeit, so ist für den Rest der Amtszeit innerhalb angemessener Frist, spätestens in der nächsten Versammlung der Jagdgenossen, eine Ersatzwahl vorzunehmen. In gleicher Weise ist zu verfahren, wenn ein anderer Funktionsträger vorzeitig ausscheidet.

(6) Der Jagdvorstand fasst den Beschluss über den Abschlussplanvorschlag, den der Jagdbezirksinhaber zur Herstellung des Einvernehmens nach § 32 Abs. 1 ThG vorgelegt hat. Er befasst sich außerdem mit der Empfehlung der Hegegemeinschaft oder des Vorsitzenden der Hegegemeinschaft zur Abschlussplanung (§ 13 Abs. 2 und 5 ThG). Die Versammlung der Jagdgenossen kann dem Jagdvorstand unter Beachtung des § 6 Abs. 2 Satz 2 weitere Aufgaben übertragen.

(7) Ein Mitglied des Jagdvorstandes darf bei Angelegenheiten der Jagdgenossenschaft nicht beratend oder entscheidend mitwirken, wenn die Entscheidung ihm selbst oder einem Angehörigen oder einer von ihm kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil bringt.

(8) In Angelegenheiten, die an sich der Beschlussfassung durch die Versammlung der Jagdgenossen unterliegen, entscheidet der Jagdvorstand, falls die Erledigung keinen Aufschub duldet. In diesen Fällen hat der Jagdvorstand unverzüglich die Zustimmung der Versammlung der Jagdgenossen einzuholen. Diese kann die Dringlichkeitsentscheidung aufheben, soweit nicht schon Rechte Dritter entstanden sind.

(9) Die Mitglieder des Jagdvorstandes und die sonstigen Berufenen sind ehrenamtlich tätig.

### § 10

#### Sitzungen des Jagdvorstandes

(1) Der Jagdvorstand tritt auf Einladung des Jagdvorsteher nach Bedarf zusammen. Er muss einberufen werden, wenn ein Mitglied des Jagdvorstandes dies schriftlich beantragt.

(2) Der Jagdvorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Der Jagdvorstand entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder, Stimmenentnahmen ist nicht zulässig. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Jagdvorsteher.

(3) Die Sitzungen des Jagdvorstandes sind nicht öffentlich. Der Schriftführer und der Kassenführer sollen, auch wenn sie nicht dem Jagdvorstand angehören, an dessen Sitzungen teilnehmen. Sie sind zu den Sitzungen einzuladen. Der Jagdbehörde ist die Anwesenheit jederzeit gestattet.

### § 11

#### Jagdvorsteher

(1) Der Jagdvorsteher führt die Geschäfte der Jagdgenossenschaft. Er hat die Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen vorzubereiten und durchzuführen. Insbesondere obliegt ihm

- a) die Aufstellung des Haushaltplanes und dessen Einhaltung bei der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel nach § 14 Abs. 1 Nr. 2 dieser Satzung,
- b) die Anfertigung der Jahresrechnung (Kassenbericht),
- c) die Überwachung der Schrift- und Kassenführung,
- d) die Aufstellung des Verteilungsplanes für die Auszahlung des Reinertrages an die einzelnen Jagdgenossen und
- e) die Feststellung der Höhe der Umlagen für die einzelnen Mitglieder.

Die Versammlung der Jagdgenossen kann diese Aufgaben dem Jagdvorstand übertragen.

(2) Der Jagdvorsteher vertritt die Jagdgenossenschaft gerichtlich und außergerichtlich. Seine Vertretungsvollmacht ist auf die Durchführung der gesetzmäßig und ordnungsgemäß gefassten Beschlüsse der Versammlung der Jagdgenossen und des Jagdvorstandes beschränkt.

### § 12

#### Kassenführer

(1) Der Kassenführer muss gut beleumundet, seine wirtschaftlichen Verhältnisse müssen geordnet sein.

(2) Der Kassenführer ist dem Jagdvorsteher, der sich laufend über den Zustand und die Führung der Genossenschaftskasse zu unterrichten und das Recht wie die Pflicht zur unvermuteten Kassenprüfung hat, für die ordnungsgemäß Führung der Genossenschaftskasse verantwortlich.

(3) Kassenführer kann nicht sein, wer zur Erteilung von Kassenordnungen befugt ist.

**§ 13****Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen**

(1) Die Jagdgenossenschaft stellt für jedes Geschäftsjahr einen Haushaltsplan auf, wenn der Umfang der Geschäfts- und Wirtschaftsführung dies erfordert. Übt die Jagdgenossenschaft die Jagd für eigene Rechnung aus, so ist ein Haushaltsplan aufzustellen. Der Haushaltsplan muss ausgeglichen sein.

(2) Zum Ende des Geschäftsjahres ist eine Jahresrechnung (Kassenbericht) zu erstellen, die den Rechnungsprüfern zur Prüfung und der Versammlung der Jagdgenossen zur Entlastung des Jagdvorstandes vorzulegen ist. Führt die Prüfung zur Feststellung erheblicher Verstöße gegen die Grundsätze einer geordneten Haushalts- und Kassenführung, so wird dem Jagdvorstand Entlastung erst erteilt, wenn die Mängel ordnungsgemäß behoben sind.

(3) Die Rechnungsprüfer werden für die gleiche Amtszeit wie der Jagdvorstand gewählt; § 9 Abs. 3 Sätze 2 und 3 dieser Satzung finden entsprechende Anwendung. Rechnungsprüfer kann nicht sein, wer dem Genossenschaftsausschuss angehört oder zu dem Jagdvorstand in einer Beziehung der in § 9 Abs. 7 dieser Satzung bezeichneten Art steht.

**§ 14****Kassenverwaltung, Geschäfts- und Wirtschaftsführung**

(1) Für die Kassengeschäfte gelten folgende Grundsätze:

1. Die Annahme- und Auszahlungsanordnungen der Jagdgenossenschaft sind vom Jagdvorstand zu unterzeichnen. Sie sind hinsichtlich der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit der Angaben in den Kassenanordnungen von einem weiteren Mitglied des Genossenschaftsausschusses zu unterschreiben.
2. Für den Nachweis der Einnahmen und Ausgaben in zeitlicher Reihenfolge und gegebenenfalls nach der im Haushaltsplan vorgesehenen Ordnung wird durch den Jagdvorstand ein Kassenbuch geführt, das nach Einnahmen, Ausgaben, Verwahrungen, Vorschüssen, Geldbestand und Anlagen zu gliedern ist. Das Kassenbuch dient zusammen mit den entsprechenden Belegen als Rechnungslegungsbuch. Diese Unterlagen sind mindestens zehn Jahre aufzubewahren.
3. Der Kassenführer hat dafür zu sorgen, dass die Einnahmen der Jagdgenossenschaft rechtzeitig eingehen und die Auszahlungen ordnungsgemäß geleistet werden. Außenstände sind durch ihn anzumahnen und nach fruchtlosem Ablauf der hierbei gesetzten Zahlungsfrist dem Jagdvorsteher zur zwangsweisen Beitreibung zu melden.
4. Der Barbestand der Kasse ist möglichst gering zu halten. Entbehrliche Barbestände sind unverzüglich auf ein Konto bei einem Kreditinstitut einzuzahlen und dort bestverzinslich anzulegen.
5. Kassenfehlbeträge sind vom Kassenführer zu ersetzen; der Ersatz ist im Kassenbuch festzuhalten. Kassenüberschüsse sind als sonstige Einnahmen zu buchen. Bis zur Aufklärung ist der Kassenfehlbetrag als Vorschuss und der Kassenüberschuss als Verwahrung nachzuweisen.

(2) Geschäftsjahr der Jagdgenossenschaft ist das Jagd Jahr im Sinne des § 11 Abs. 4 des Bundesjagdgesetzes.

(3) Die Einnahmen der Jagdgenossenschaft sind, soweit sie nicht zur Erfüllung der Aufgaben der Genossenschaft oder nach Maßgabe des Haushaltsplans zur Bildung von Rücklagen oder zu anderen Zwecken zu verwenden sind, an die Mitglieder auszuschütten. Durch den Beschluss über die Bildung von Rücklagen oder anderweitige Verwendung der Einnahmen wird der Anspruch der Jagdgenossen, die dem Beschluss nicht zugesagt haben, auf Auszahlung ihres Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung gemäß § 10 Abs. 3 des Bundesjagdgesetzes nicht berührt. Beschließt die Jagdgenossenschaft, den Reinertrag der Jagdnutzung an ihre Mitglieder auszuschütten, so erlischt der Anspruch eines Jagdgenossen auf Auszahlung seines Anteils am Reinertrag der Jagdnutzung, falls er nicht innerhalb von sechs Monaten nach der Feststellung des Verteilungsplans schriftlich oder mündlich zu Protokoll des Jagdvorstehers mit den zur Auszahlung erforderlichen Angaben geltend gemacht wird.

(4) Von den Mitgliedern der Jagdgenossenschaft dürfen Umlagen nur erhoben werden, wenn und soweit dies zum Ausgleich des Haushaltsplanes unabwendbar notwendig ist.

**§ 15****Bekanntmachungen der Jagdgenossenschaft**

Für die Jagdgenossen bestimmte Bekanntmachungen werden im Bereich der Jagdgenossenschaft in ortsüblicher Weise vor-

genommen. Zur allgemeinen Unterrichtung dienende Bekanntmachungen werden in einer am Sitz der Jagdgenossenschaft verbreiteten Tageszeitung ("Kahlaer Nachrichten" - Amtsblatt der Stadt Kahla, Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal") veröffentlicht.

**§ 16****In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Satzung tritt mit dem Tag ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Der erste Haushaltsplan nach § 13 Abs. 1 dieser Satzung ist gegebenenfalls für das Geschäftsjahr 2002 vorzunehmen.

Vorstehende Satzung ist in der Versammlung der Jagdgenossen am 10. Oktober 2001 beschlossen worden.

Kahla, den 11. Oktober 2001

**gez. Unterschrift  
Jagdvorstand**

**Kahlaer Nachrichten**

- Amtsblatt der Stadt Kahla -  
Wochenzeitung mit Nachrichten und Informationen  
für die Stadt und Umgebung

**Herausgeber:**

Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla  
Telefon: 03 64 24 / 77-0

**Verlag und Druck:** Verlag + Druck Linus Wittich GmbH  
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen  
Tel. 036 77/2050-0, Fax 036 77/2050-15

**Geschäftsleiterin:** Sabine Bujack-Biedermann  
**Verantwortlich für amtlichen und  
nichtamtlichen Teil:**

der Bürgermeister der Stadt Kahla,  
Bernd Leube

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Stephan Breidt  
Erreichbar unter der Anschrift des Verlages.

**Verantwortlicher Leiter  
für Geschäftsbereich Kommunen:** Mirko Reise

**Erscheinungsweise:**

vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,05 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

**Alle Telefon-  
leitungen besetzt?**

**Faxen Sie Ihre  
Anzeige doch:  
03677/2050-15**



**Reinigungskraft sucht für 8 bis 9 Stunden wöchentlich in Kahla Arbeit.**  
**Telefon 03 64 24 - 5 17 16**

**3-Raum-Whg.** ca. 110 m<sup>2</sup> mit großer Doppelgarage und Nebengelass zu vermieten, ohne Kaution und Courtage 445,- EUR inkl. NK in Kahla sofort frei,  
**Telefon 01 71 - 4 44 07 68**

**3/1,5-Raum-Whg. in Kahla** ca. 100 m<sup>2</sup> mit 2 PKW-Stellplätzen, ohne Kaution und Courtage sofort frei 445,- EUR inkl. NK  
**Telefon 01 71 - 4 44 07 68**

**2-Raum-Whg. in Kahla** ca. 65 m<sup>2</sup>, 1. Etage, sofort frei, 300,- EUR inkl. NK, ohne Kaution und Courtage  
**Telefon 01 71 - 4 44 07 68**

**Gebäudereinigungsfirma sucht Mitarbeiter** im Nebenverdienst für Reinigungsarbeiten in der Nähe von Kahla. Eigenes Fahrzeug notwendig.

**Meldungen unter Telefon 0 36 41 - 41 51 58**

### **Vermietung August-Bebel-Str. 1-3/Marktpforte 2**

Wohn- und Gewerberäume direkt am Markt zu vermieten;  
**Gewerberäume** von ca. 55-120 m<sup>2</sup>, kalt ab 3,50 € zzgl. NK;  
**3-Raum-Wohnung** ca. 95 m<sup>2</sup>, kalt 4,60 € zzgl. NK;  
**3-Raum-Wohnung** ca. 61 m<sup>2</sup>, kalt 4,60 € zzgl. NK;  
 zu erfragen über Hausverwaltung HENGST;  
 Tel. 03 71 - 8 10 22 00 • Fax 03 71 - 81 22 02

## **Fahrschule Schwettling**

**Nächster Lehrgangsbeginn  
 ab 04. März 2002**



**Bergstraße 28 • 07768 Kahla • (03 64 24) 2 30 58**

**... die etwas andere Fahrschule**

### **Oh lieber Gott,**

**bitte hab' Erbarmen mit uns,  
 denn der bitterste Tod, er ist unser!**

Wir sind es, deine unglücklichen rumänischen Straßenhunde.

### **Wir sind von allen verlassen!**

Die Menschen sagen, wir seien zu viele. Deshalb schicken sie ihre Hundefänger aus, die uns alle einfangen und in ihre Todeslager schleppen - auch alle unsere Babies!

**Ungeziefervernichtungs-Firmen  
 töten uns dort,**

### **und wir haben solche Angst!!!**

Denn sie stoßen uns lange Nadeln ins Herz und spritzen uns Formalin ein. Sie erwürgen, erschlagen und vergiften uns und werfen unsere zuckenden Leiber in Massengräber!

### **So zu sterben tut weh, lieber Gott!**

Der einzige Ort, wo schon viele von uns Rettung gefunden haben, ist das **Tierheim der Aurora** in der früheren Fuchsfarm der **Stadt Pitesti bei Bukarest**. Wir sind jetzt 1800 Hunde und 150 Welpen! Hier verfolgt uns niemand und wir dürfen leben.

Aber Aurora hat große Sorgen, denn sie hat noch nicht das Geld, um genügend Ausläufe und Hütten für uns bauen zu lassen und deshalb müssen wir noch immer in den Fuchskäfigen von 1 x 1 m sein. Im Winter sind hier 22 Minusgrade und dann müssen wir vielleicht erfrieren.

### **Bitte helft ihr, damit wir bald aus den Fuchskäfigen dürfen!**

Konto 2 48 04 60 TIERHILFE AURORA e.V. Kreissparkasse Tübingen, BLZ 64 15 00 20, Kennwort „Pitesti“, c/o Ute Langenkamp, Uhlandstr. 20, 72135 Dettenhausen, Tel. 07157/61341, Fax 67102

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt. (Bitte unbedingt Ihre Adresse angeben!)

**Brüder, solange wir noch Zeit haben, lasst uns GUTES tun!**  
 (Franz von Assisi)

Ihre dankbare

## **Wer hat Fasching mal erfunden?**

bbs/El. Der Ursprung der Faschingszeit ist religiös und geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. In Köln sprach man schon im Jahr 1234 vom närrischen Treiben. Straßenumzüge hat es in Westfalen erstmal Anfang des 17. Jahrhunderts gegeben. Vor Beginn der 40-tägigen österlichen Bußzeit haben die Christen die letzten Tage noch einmal richtig gut gegessen, getrunken, getanzt und gefeiert. Den Faschingssonntag nannte man damals „Herrenfastnacht“, der heutige Rosenmontag wurde „Bauernfastnacht“ genannt. Heftig wurde immer wieder darüber gestritten, ob der Fasching tatsächlich eine „höchst christliche und wahrhaft katholische Institution“ sei, wie es wohlwollend im vorigen Jahrhundert der Mainzer Bischof Paul Leopold Haffner sah. Es gab sogar päpstliche Empfehlungen, so die von Martin IV. im Jahre 1284, die Gläubigen sollten „etliche Tage Fastnacht halten und fröhlich sein“. Am Collegium Germanicum, dem ältesten Priesterseminar der Welt in Rom, wurde jährlich ein „Narrenkönig“ gewählt. Er führte während des Karnevals das Regiment. Protestantische Reformatoren verstanden dagegen beim Fasching keinen Spaß und brachen abrupt mit der katholischen Faschingstradition.

„Fastnacht“ kann man verstehen als „Vorabend der Fastenzeit“. Aber eigentlich kommt der Begriff von „fasen“, das ist ein altes Wort für „närrisch sein“. Erst viel später sprach man von Karneval: carne vale ist Lateinisch und heißt: Fleisch, lebe wohl. (Andere Deutungsmöglichkeit: carrus navalis bedeutet Narrenschiff.) Die „katholische Narrenfreiheit“ kommt nicht von ungefähr. Ein Blick in die Geschichte zeigt: Der Fasching hat als „Fest der verkehrten Welt“ eine unverrückbare Stellung im christlichen Kalender. Unlösbar ist er mit dem Aschermittwoch und der folgenden Fastenzeit verbunden. Ohne diesen Hintergrund wäre der Fasching gar nicht denkbar. Das närrische Treiben und zahlreiche damit verbundene Faschingsbräuche können sich nachweislich auf das Zweistaatenmodell des hl. Augustinus berufen: auf der einen Seite das „Reich Gottes“ (civitas die) und auf der anderen Seite das „Reich Satans“ (civitas diaboli). In einer kurzen Zeit, eben im Fasching, kann das vergängliche „Reich Satans“ sich in aller Flüchtigkeit, Farbigkeit, mit drastischer Übertreibung und Narrenprunk entfalten. So sah es jedenfalls das Mittelalter.

Es ging im Fasching dementsprechend deftiger zu als heutige Animateure und Faschingsdesigner sich das auszudenken wagen.



**Mit einer Anzeige  
 kein Problem!**



**Radio Trautsch**

50 Jahre Meisterbetrieb  
Fachhandel + Service  
Orlamünde  
Mittelkreis 4 - An der B 88  
Tel. 03 64 23 / 6 02 52

**MayFarben**

Inh. Gerhard May

Oberbachweg 14 b • 07768 Kahla  
Tel. 03 64 24 / 5 24 44 • Fax 03 64 24 / 5 20 20  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr, Samstag 8.30 - 12.00 Uhr

*Insersieren bringt Gewinn!***ORBA Bau GmbH**

Orlamünde

07768 Orlamünde • Zwischen den Brücken  
Telefon (03 64 23) 641-0 • Telefax (036423) 641-99

**Ihr Ansprechpartner für alle Baumaßnahmen!**

- ♦ Hoch- und Tiefbau
- ♦ Innenausbau
- ♦ Fliesenleger
- ♦ Zimmerei
- ♦ Bautischlerei + Restauration
- ♦ Bausanierung
- ♦ schlüsselfertiges Bauen

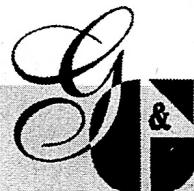
Golmsdorf  
Edelhofgasse 3  
Tel. (036427) 2 25 97

**Reifenservice Golmsdorf**

Vulkaniseur - Meisterbetrieb  
Spezialbereifung für alle Kfz und Landmaschinen  
[www.reifenservice-golmsdorf.de](http://www.reifenservice-golmsdorf.de)

*Freizeit- u.  
Berufsbekleidung  
von A bis Z*

Dienstleistung f. Heizung, Sanitär,  
Gebäude - Rosenkranz  
Saalstraße 17 • 07768 Kahla  
Tel. 036424/2 22 22 • Fax 2 40 57

**www.gug-concepts.de****concepts gmbh****Wir sind für Sie da**Marktpforte 2 (neben REWE)  
Kahla 2 21 15**Computerservice****Lern- und  
Erfolgsstudio**

Dipl. Ing. Hardi Gäßler

Dipl. Psych. Evelyn Gäßler

Gartenblockhäuser dir. ab Werk, aus 50-92 mm Blockbohlen, z.B. Modell „Oslo“ 22 m<sup>2</sup> mit Isolierfenstern statt 10.990,- DM jetzt nur 5.990,- DM inkl. Lieferung! Montage und Finanz. möglich, Gratiskatalog, BETANA GmbH. Tel.: 0 36 01 / 42 82 14

**Infrarot-Wärmekabinen**

Die günstige Alternative  
zur Sauna

- \*intensive Pflege für Körper & Geist
- \*nur 1m<sup>2</sup> Stellfläche, leichter Standortwechsel

nach Maß direkt vom Hersteller

**Hebenstreit-Wärmekabinen**

036076/44038

macht Sie mobil  
**REMOBIL**  
Peter Reckefuß  
Straße des Kindes 4  
99991 Altengottern



ELEKTROMOBILE



TREPPLIFTE



EINSTIEGSDADEFWANNEN

Mit einem Elektromobil zum Einkaufen oder zu Freunden – die werden staunen. Unabhängig. Führerscheinfrei.

**Rufen Sie uns an!**  
**Telefon**  
**03 60 22 / 9 19 11.**

Vereinbaren Sie eine kostenlose und unverbindliche Probefahrt bei Ihnen zu Hause!

- Anzeige -

• **Hilfsmittel-Versorgung**  
Das Bundessozialgericht gibt dem Versicherten durch sein Urteil vom 3.11.99 - D 3 KR 16/99 R ein Mitbestimmungsrecht bei der Auswahl von z.B. Elektromobilen.

• **Fördermittel:**  
Für behindertengerechte Umbauten von Wohnungen (z.B. Einbau eines Treppenliftes) gibt es für Personen mit Pflegestufe sowohl von der Pflegekasse als auch, regional unterschiedlich, vom Land Geld. Dies ist leider oft nicht bekannt.

*Ständig  
besetzt?*



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre  
**Verlag + Druck**  
**Linus Wittich GmbH**  
In den Folgen 43  
98704 Langewiesen  
Tel. (0 36 77) 20 50 - 0  
Fax (0 36 77) 20 50 - 15

**Service in ganz Deutschland**

**KOLL Touristik** Pößnecker Str. 4 in 07336 Könitz  
 Tel. 03 67 32 - 2 30 33 • Funk 0173 57 00 607  
 Ab 19.00 Uhr kostenlos anrufen unter 0800 56 55 86 87

**Erholen und Entspannen inkl. ärztlicher Betreuung**

27.04. - 12.05.2002 in Piešťany/SK p. P. im DZ m. DU/WC	€ 589,-
14 x Ü/HP im ***-Hotel, Anwendungen im Haus, Hallenbad	
09.07. - 17.07.2002 in Maribor/SLO p. P. im DZ m. DU/WC	€ 638,-
8 x Ü/HP im *****-Hotel, Hallenbad mit Thermalwasser	
09.07. - 17.07.2002 in Lendava/SLO p. P. im DZ m. DU/WC	€ 520,-
8 x Ü/HP im ***-Hotel, 10 Anwendungen inkl. Thermalwasser	€ 560,-
06.09. - 20.09.2002 in Bad Teplice/CZ p. P. im DZ m. DU/WC	
14 x Ü/HP im Kurhaus Beethoven, Anwendungen inkl. Thermalwasser	€ 700,-
24.08. - 04.09.2002 in Bad Teplice/CZ p. P. im DZ m. DU/WC	
11 x Ü/HP im Kurhaus Steinbad, Anwendungen inkl. Thermalwasser	€ 585,-
03.11. - 17.11.2002 in Bad Teplice/CZ p. P. im DZ m. DU/WC	
14 x Ü/HP im Kurhaus Beethoven, Anwendungen inkl. Thermalwasser	€ 665,-
Abholung im Wohnort ohne Aufpreis. Weitere interessante Mehrtagesfahrten entnehmen Sie bitte unserem Programm.	

Legen Sie alles in eine Hand,  
 Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung.

# Sieber Bestattungen

Inh. Bernd Sieber



nach Büroschluß

Tel. 0 36 41 / 21 45 94

Bürozeit: 9.00 - 15.00 Uhr



Es betreuen Sie:  
 Edith Lange



Kahla, Roßstraße 3  
 Tel. 036424/54352

Unsere Stärke – individuelle Beratung nach Ihren Wünschen  
 – jede Leistung entsprechend Ihren Vorstellungen

**INSERIEREN BRINGT GEWINN!!!**

**HELMUT PETER**

*Meisterbetrieb seit 1985*



Dächer, Zimmerei, Dachklempnerarbeiten  
 Gerüstbau, Fassaden, Abdichtungen, Reparaturen  
 Lindiger Straße 4 • 07768 Kahla  
 Telefon 03 64 24/5 27 74 • Fax 036424/5 27 75

# Neueröffnung im März

Kahla

Ihr Gesundheits- und

**BALANCE**

Fitness-Zentrum in Kahla  
 Oelwiesenweg 5a/b

Werden Sie Gründungsmitglied

und sparen Sie bis zu 100,00 € !!!

(bei Anmeldung bis zum 08. 03. 2002)

Info / Vorverkauf: 01 60 / 7 54 62 04